



Rechenschaftsbericht 2024

der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Rechenschaftsbericht 2024

der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort der Rektorin	3
2. Bericht des Hochschulrats	7
3. Bericht des Rektorats	13

Anhang



1. Vorwort der Rektorin

1. Vorwort der Rektorin

LIEBE LESER*INNEN,

an der HHU verstehen wir Wissenschaft als einen dynamischen Prozess – als das stete Streben, Wissen zu schaffen und Wissen zu teilen. Unser Hochschulentwicklungsplan gibt uns dabei eine klare Richtung vor und stellt sicher, dass wir unsere Universität strategisch weiterentwickeln – in Forschung und Lehre ebenso wie in ihrer Rolle als Akteurin in Gesellschaft und Wirtschaft.

Forschung und Lehre bilden das Herzstück der HHU. Die Förderung exzellenter Wissenschaft, der Aufbau leistungsfähiger Forschungsverbünde und die Weiterentwicklung der Studienqualität in einer zunehmend digitalen Welt sind zentrale Anliegen. Wir schaffen attraktive, flexible und inklusive Studienbedingungen und sorgen mit wissenschaftlicher Weiterbildung und unserem Bestreben als Bürgeruniversität auch über die Studierendenschaft hinaus für eine breite Wissensvermittlung.

Doch der Erfolg einer Universität hängt nicht allein von ihrer Forschung und Lehre ab. Eine vorausschauende Personal- und Berufsstrategie, klare Karrierewege in der Wissenschaft, eine gelebte Willkommenskultur sowie eine nachhaltige Hochschulentwicklung sind essenziell, um Talente zu gewinnen und zu fördern. Gleichzeitig tragen wir als Bürgeruniversität Verantwortung – wir stehen im Austausch mit der Gesellschaft, treiben den Technologietransfer voran und gestalten die Zukunft aktiv mit.

Das Jahr 2024 war geprägt von Fortschritten in all diesen Bereichen. Es hat gezeigt, dass wir auch in herausfordernden Zeiten anpassungsfähig bleiben, unsere strategischen Ziele konsequent verfolgen und als Universität wachsen. Mit der Wahl des neuen Rektorats im November 2024 setzen wir auf eine Kombination aus neuen Impulsen und bewährter Kontinuität, um diesen Kurs erfolgreich fortzusetzen.

Während wir 2025 unser 60-jähriges Bestehen feiern, von denen ich als Rektorin die letzten 10 Jahre begleiten durfte, erinnern wir uns daran, dass die HHU eine noch relativ junge Universität ist – flexibel, innovativ und mit einem klaren Blick in die Zukunft. Abseits der Feierlichkeiten wird das kommende Jahr auch wichtige Weichenstellungen mit sich bringen: Neben der weiteren Umsetzung der Maßnahmen, die im aktuellen Hochschulentwicklungsplan festgehalten sind, beginnen bereits die Planungen für die strategische Ausrichtung bis 2030. Unser Entwicklungsplan bleibt dabei ein verlässliches Instrument, um Prioritäten zu setzen, während wir im Tagesgeschäft auf unvorhergesehene Herausforderungen entschlossen reagieren.

Ich danke allen, die dazu beitragen, dass die HHU als Ort der Wissenschaft, des Austauschs und der Innovation weiter wächst. Lassen Sie bei der Lektüre dieses Rechenschaftsberichts nun gerne Revue passieren, was wir 2024 verwirklicht haben, um unserem Leitmotiv gerecht zu werden: „Wissen schaffen. Wissen teilen.“!

Ihre



Prof. Dr. Anja Steinbeck

Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



2. Bericht des Hochschulrats

2. Bericht des Hochschulrats



Der Hochschulrat der HHU 2024 (von links): Anne-Christin Frister, Prof. Dr. Karl-Walter Jauch, Prof. Dr. Elisabeth Knust, Carola von Schmettow (stellv. Vorsitzende), Anne-José Paulsen (Vorsitzende), Prof. Dr. Joachim Windolf, Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung und Dr. Karl Hans Arnold.

Im Geschäftsjahr 2024 ist der Hochschulrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen. Zudem hat der Hochschulrat sich im Januar 2024 im Rahmen einer Videokonferenz gesondert dem Thema Ausgründungen und IP-Verwertung gewidmet.

Seine zentralen Aufgaben, die Beratung des Rektorats und die Aufsicht über dessen Geschäftsführung, hat der Hochschulrat im Geschäftsjahr 2024 ordnungsgemäß wahrgenommen. Gemäß seinem Selbstverständnis verfolgte der Hochschulrat weiterhin das Ziel, das Rektorat bei strategischen Planungen kritisch und konstruktiv im Diskurs zu beraten und zu unterstützen. Universitätsinterne Überlegungen wurden und werden um externen Sachverstand ergänzt, ohne dass der Hochschulrat dabei operative Tätigkeiten an sich zieht.

Die Mitglieder des Hochschulrates haben im Geschäftsjahr 2024 Erklärungen nach § 7 des Korruptionsbekämpfungsgesetzes abgegeben; die ausgefüllten Fragebögen können in der Zentralen Universitätsverwaltung eingesehen werden.

ARBEITSSCHWERPUNKTE

KOMMUNIKATION

Der enge Dialog zwischen den verschiedenen Gremien und Funktionsträgern der Universität konnte fortgesetzt werden. Der intensivste und regelmäßigste Kontakt des Hochschulrates bestand auch im Geschäftsjahr 2024 zum Rektorat, zum einen, weil das Rektorat beratend an den Sitzungen teilgenommen hat, zum anderen auch durch regelmäßige Jour fixes der Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden des Hochschulrates mit der Rektorin und dem Kanzler.

Mit dem Senat erfolgte ein enger Austausch zu den für beide Gremien relevanten Themenfeldern wie insbesondere der Wirtschaftsplanung.

Außerhalb konkreter Anlässe und Sitzungen tauschten sich die Vorsitzenden der Gremien – wie schon in den Vorjahren - intensiv aus.

Den Gruppen (Senatsmitglieder, AStA, Personalvertretungen, Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen, Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung) wurde im Rahmen einer Sprechstunde der Vorsitzenden des Hochschulrates im Geschäftsjahr 2024 regelmäßig Gelegenheit zur Information und Beratung gegeben.

WAHLEN

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Hochschulwahlversammlung zwei nichthauptamtliche Prorektorinnen und zwei nichthauptamtliche Prorektoren gewählt und damit die Zusammensetzung des Rektorats ab dem 01.11.2024 bestimmt. Neu ins Amt gewählt wurden Prof. Dr. Heidrun Dorgeloh zur Prorektorin für Universitätskultur und Internationales sowie Prof. Dr. Axel Görlitz zum Prorektor für Studienqualität und Lehre. In ihrem Amt bestätigt und wiedergewählt wurden Prof. Dr. Dr. Andrea Icks zur Prorektorin für Forschung und Transfer und Prof. Dr. Martin Mauve zum Prorektor für Digitalisierung und wissenschaftliche Infrastruktur. Durch das enge Zusammenwirken von Senat und Hochschulrat in der Hochschulwahlversammlung konnte bei dieser Entscheidung universitätsintern eine hohe gruppen- und fächerübergreifende Akzeptanz erreicht werden.

WIRTSCHAFTSFÜHRUNG

Der Hochschulrat hat im Geschäftsjahr 2024 regelmäßig die Quartalsberichte des Rektorats zur Kenntnis genommen, die einen Überblick zur wirtschaftlichen Situation der HHU vermittelt haben. Darüber hinaus hat der Hochschulrat den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2023 der HLB TREUMERKUR GmbH & Co. KG zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 47.952.437,88 festgestellt; der Hochschulrat beschloss, diesen Jahresüberschuss entsprechend der Aufstellung zur Rücklagenbildung zu verwenden. Zudem beschloss der Hochschulrat, jeweils die Gewinne der Betriebe gewerblicher Art ab dem Jahr 2022, soweit diese nicht für Investitionen und Steuerzahlungen des entsprechenden Jahres verwendet worden sind, jährlich der allgemeinen Rücklage zuzuführen. Dies gilt entsprechend für die gemeinnützigen Betriebe gewerblicher Art der HHU. Der Hochschulrat hat dem Rektorat die Entlastung erteilt.

Dem Wirtschaftsplan 2025 hat der Hochschulrat zugestimmt.

Im Rahmen der Erörterung der Quartalsberichte und des Wirtschaftsplans legte der Hochschulrat entsprechend der strategischen Festlegungen auch im Geschäftsjahr 2024 besonderen Wert auf eine eingehende Analyse der Liquidität und belastbare Aussagen zu deren Verwendungsplanung.

Im Bereich der Innenrevision konnte für das Jahr 2025 ein risikoorientierter Prüfungsplan erstellt werden, der vom Hochschulrat zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist.



MEDIZIN

Die Spitzengespräche zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Hochschulrates sowie des Rektorates der HHU und des Aufsichtsrates sowie des Vorstands des Universitätsklinikums sind im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der personellen Veränderungen auf Seiten des Klinikums ausgesetzt worden. Eine Fortsetzung dieses gemeinsamen Gedankenaustausches ist für 2025 ins Auge gefasst.

FORSCHUNG

Ein besonderes Augenmerk des Hochschulrates lag auch im Geschäftsjahr 2024 im Bereich der Forschung. Eine Reihe von Drittmittelprojekten wurde verlängert bzw. neu eingeworben und schärfen das Profil der HHU. Vor allem hinsichtlich der Beteiligung der HHU an der Exzellenzstrategie hat der Hochschulrat sich regelmäßig beratend eingebracht.

Zudem hat der Hochschulrat im Geschäftsjahr 2024 die Aktivitäten der HHU zur Gründungsförderung und die Erarbeitung einer Transferstrategie mit in den Blick genommen.

STUDIUM UND LEHRE

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Hochschulrat den Evaluationsbericht zu Studium und Lehre der HHU für den Berichtszeitraum des Wintersemesters 2020/21 bis zum Sommersemester 2023 zustimmend zur Kenntnis genommen. Mit der beabsichtigten Einführung eines neuen konsekutiven Masterstudienganges für „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ an der Medizinischen Fakultät hat der Hochschulrat sich eingehend befasst und dem entsprechenden Änderungsvertrag zum Sonder-Hochschulvertrag über den Aufbau von Studiengängen der Psychotherapie an den Universitäten zugestimmt. Zudem ist der Prozess zur Digitalisierung der Lehre fortgesetzt worden. Der Hochschulrat hat sich regelmäßig beratend eingebracht.

DIGITALISIERUNG

Ein Fokus des Hochschulrates lag auch im Geschäftsjahr 2024 im Bereich der Digitalisierung. Hier hat der Hochschulrat sich intensiv beratend eingebracht, wie bereits im Vorjahr mit dem Ziel, den Lernerfolg und den Qualifikationserwerb der Studierenden durch die weitere Digitalisierung von Studium und Lehre weiter zu verbessern. Zudem hat der Hochschulrat erneut die Notwendigkeit von Investitionen hervorgehoben, um die grundsätzliche Ausrichtung der Universität im Themenfeld der Digitalisierung zu schärfen.

IT-SICHERHEIT

Vor dem Hintergrund erfolgreicher Cyberangriffe auf staatliche Hochschulen in Deutschland hat der Hochschulrat sich auch im Geschäftsjahr 2024 mit Einzelheiten zur IT-Sicherheit an der HHU befasst.

Die sehr heterogenen Umgebungen/IT-Systeme an der Universität stellen eine besondere Herausforderung dar; IT-Sicherheit zu gewährleisten, ist ein kontinuierlicher Prozess, in den sich der Hochschulrat regelmäßig beratend eingebracht hat.

FAZIT

Der Berichtszeitraum 2024 war an der Universität besonders geprägt von den bedrückenden Vorgängen im Nahen Osten.

Vor allem mit Blick auf die auch in diesem erneut auf besondere Weise herausfordernden Jahr erfolgreiche Teamarbeit innerhalb des Rektorats zieht der Hochschulrat für den Berichtszeitraum 2024 ein positives Fazit.

Mit dem Hochschulentwicklungsplan der HHU 2022 bis 2026 liegt zusammen mit dem standardisierten Kennzahlenbericht eine solide Basis für die weiteren strategischen Überlegungen für die Universität vor. Diese gilt es fortzuschreiben und weiterzuentwickeln. Hierzu wie auch zu den Planungen für den neuen Hochschulentwicklungsplan wird der Hochschulrat weiterhin seinen Beitrag leisten und die ihm obliegenden Aufgaben mit großem Engagement wahrnehmen.



3. Bericht des Rektorats

3.0	Grundlagen.....	14
3.1	Forschung.....	16
3.2	Lehre und Studienqualität.....	22
3.3	Berufungen.....	26
3.4	Karrieren in der Wissenschaft.....	30
3.5	Bürgeruniversität und Wissenschaftskommunikation...	34
3.6	Technologietransfer und Ausgründungen	38
3.7	Internationalisierung.....	42
3.8	Digitalisierung.....	48
3.9	Nachhaltige Entwicklung.....	52
3.10	Gleichstellung.....	58
3.11	Finanzen und Ressourcen	64
3.12	Bauliche Infrastruktur (ohne Medizinische Fakultät)	68

3.0 Grundlagen



Das Rektorat der HHU im Jahr 2024 (obere Reihe von links nach rechts, untere Reihe von links nach rechts):

Prof. Dr. Görlitz, Prorektor für Studienqualität und Lehre (ab 01.11.2024); Rektorin Prof. Dr. Steinbeck; Kanzler Dr. Goch; Prof. Dr. Börner, Prorektor für Studienqualität und Lehre (bis 31.10.2024); Prof. Dr. Dr. Icks, Prorektorin für Forschung und Transfer; Prof. Dr. Mauve, Prorektor für Digitalisierung und wissenschaftliche Infrastruktur; Prof. Dr. Dorgeloh, Prorektorin für Universitätskultur und Internationales (ab 01.11.2024); Prof. Dr. Marschall, Prorektor für Internationales und Wissenschaftskommunikation (bis 31.10.2024).

Die Heinrich-Heine-Universität (HHU) hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1965 zu einer international ausgerichteten und forschungsorientierten Universität im Herzen Europas entwickelt. Mit ihren fünf Fakultäten (Juristische, Mathematisch-Naturwissenschaftliche, Medizinische, Philosophische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät), rd. 30.000 Studierenden, rd. 4.000 Beschäftigten sowie einem Etat von rd. TEUR 409.000 bildet die HHU den Schwerpunkt des Hochschulstandortes Düsseldorf.

Die Rechtsverhältnisse der Universität bestimmen sich auf der Grundlage des Hochschulgesetzes Nordrhein-Westfalens (NRW) nach der Grundordnung vom 17.03.2015. Die HHU ist eine vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze und nimmt ihre Aufgaben unter der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes NRW wahr.

Das Profil der HHU sowie ihre strukturelle und wirtschaftliche Weiterentwicklung im Kontext der Hochschul- und Finanzpolitik des Landes NRW basieren auf den folgenden Planungen:

HOCHSCHULENTWICKLUNGSPLAN

Das Rektorat hat 2023 auf Grundlage der vom Senat gebilligten Planungsgrundsätze sowie unter Berücksichtigung der Entwicklungsplanungen aller Fakultäten und Zentralen Einrichtungen und in enger Abstimmung mit allen Universitätsgremien den Hochschulentwicklungsplan der HHU mit einer Laufzeit bis 2026 novelliert (HEP 20.26). Er bildet die wesentliche Grundlage für die Strukturplanung der HHU. Mit der Umsetzung des HEP 20.26 verfolgt die HHU das Ziel, die Attraktivität und Leistungsfähigkeit der Universität nachhaltig zu stärken. Das Rektorat überprüft alljährlich, insbesondere im engen Dialog mit den Fakultäten, den Umsetzungsgrad des HEP 20.26 und steuert bei Bedarf nach.

HOCHSCHULVEREINBARUNG NRW

Die Hochschulvereinbarung NRW bestimmt die strategischen sowie finanziellen Rahmenbedingungen aller Hochschulen des Landes und garantiert mittelfristig Planungssicherheit. Die für den Berichtszeitraum relevante Hochschulvereinbarung NRW 2026 ist am 17.11.2021 von allen Hochschulleitungen sowie der Landesregierung unterschrieben worden.

Neben der grundlegenden Hochschulvereinbarung NRW gelten die anlassbezogen zwischen dem MKW und den Hochschulen abgeschlossenen Sonder-Hochschulverträge (z. B. zum *Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken*).

Den folgenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und der prognostizierten Entwicklung der HHU liegen die genannten Planungsdokumente sowie der Jahresabschluss 2024 zugrunde.

Wirtschaftliche Daten sowie Aspekte von Forschung, Lehre und Infrastruktur, die die Medizinische Fakultät betreffen, werden dabei nur im notwendigen Umfang dargestellt. Der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichtes der Medizinischen Fakultät ist aufgrund der Regelungen des Hochschulmedizingesetzes NRW sowie der auf ihm beruhenden Universitätsklinikumsverordnung Teil des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes des Universitätsklinikums Düsseldorf (UKD).

3.1 Forschung



Die HHU versteht sich als eine forschungsorientierte Universität, die in den verschiedensten Disziplinen exzellente Forschungsaktivitäten auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene aufweist. Sie ist in der Forschungslandschaft der Region eng vernetzt. Ihre großen Forschungsverbünde verhelfen zur Sichtbarkeit des Standortes. Die HHU stellt dazu ein geeignetes Umfeld bereit. Neben der Förderung und Inzentivierung von Einzelleistungen und der Unterstützung bestehender Verbundforschungsprojekte ist die Anbahnung interdisziplinärer und interfakultärer Kooperationen im Haus und mit externen Kooperationspartner*innen ein zentrales Anliegen der HHU. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Förderung von Nachwuchswissenschaftler*innen am Beginn ihrer wissenschaftlichen Karrieren und der Vernetzung von Wissenschaftler*innen über tradierte Fächergrenzen hinweg. Das Selbstverständnis der HHU als Bürgeruniversität erstreckt sich neben der Wissenschaftskommunikation in die Gesellschaft auf die aktive Beteiligung von Bürger*innen in Forschungsprozessen. Beratungs-, Förder- und Schulungsangebote für Forschende und Bürgerwissenschaftler*innen sind in der Stabsstelle Bürgeruniversität gebündelt institutionalisiert.

KENNZAHLEN FORSCHUNG

Kennzahl	2023	2024
Summe Drittmittelausgaben (Mio. €)	100,6	98,0
Anzahl laufender DFG-Forschungsverbünde (HHU in Sprecherposition bzw. antragstellende Hochschule):		
• Exzellenzcluster	1	1
• Sonderforschungsbereiche und Transregios	5	4
• Graduiertenkollegs	7	7
• Forschungsgruppen	4	4
Anzahl laufender Alexander von Humboldt-Professuren	1	1
Anzahl laufender ERC Grants	11	15

Tabelle 3.1.1: Kennzahlen im Bereich Forschung im Berichtsjahr und in 2023, inkl. Medizinischer Fakultät. Stichtag für DFG-Forschungsverbünde und Forschungspreise ist jeweils der 1.7. des betreffenden Jahres.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zur Forschung, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2024 sind in Tabelle 3.1.2 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2023	IST 2024
Ziel F-1: Die HHU hat die Zahl ihrer Forschungsverbünde erhöht		
F-1-A: Konsolidierung bestehender Forschung	✓	✓
F-1-B: Motivation potenzieller Sprecher*innen		▶
F-1-C: Fortschrittsgespräche	✓	✓
F-1-D: Entlastung für Leistungsträger*innen	▶	▶
F-1-E: Forschungskoordination	■	■
Ziel F-2: Die HHU hat in allen Fakultäten eine leistungsstarke Einzelforschung		
F-2-A: Inzentivierung	▶	▶
F-2-B: AvH-Professur	▶	▶
F-2-C: Gastprofessuren	▶	▶
F-2-D: Motivation potenzieller Antragstellender		
F-2-E: Unterstützung von Nachwuchswissenschaftler*innen	✓	✓
Ziel F-3: An der HHU wird interdisziplinär geforscht		
F-3-A: Austauschformate und Anbahnungsmaßnahmen	▶	▶
F-3-B: HHU-Zukunftsgruppen und Junge Zukunftsgruppen	✓	✓
Ziel F-4: Die HHU beteiligt Bürger*innen an der Forschung		
F-4-A: Ausbau der Angebote	▶	✓
F-4-B: Strategische Verankerung	▶	▶

Tabelle 3.1.2: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Forschung im Berichtsjahr und in 2023. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-1-A: KONSOLIDIERUNG BESTEHENDER FORSCHUNG

Die HHU unterstützt bestehende Forschungsverbünde und Verbundinitiativen kontinuierlich und bedarfsgerecht.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-1-B: MOTIVATION POTENZIELLER SPRECHER*INNEN VON VERBUNDVORHABEN

Zur Erhebung von Bedarfen und der Gestaltung sachgerechter Unterstützung von Verbundvorhaben sind Gespräche mit designierten Sprecher*innen etabliert.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-2-B: EINWERBUNG EINER AVH-PROFESSUR DURCH GEZIELTE GESPRÄCHE MIT POTENZIELLEN ANTRAGSTELLENDEN

Die HHU hat im Berichtsjahr Gespräche mit potenziellen Antragstellenden und aufnehmenden wissenschaftlichen Einrichtungen geführt; ein Vorhaben ist zur Antragsreife gelangt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-2-E: UNTERSTÜTZUNG FÜR PROMOVIERTE NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER*INNEN

Das Pilotprojekt der Antragswerkstatt für promovierte Early Career Researchers (ECR) ist in 2024 abgeschlossen und evaluiert worden. Sieben von 11 Teilnehmenden haben das Programm mit einer Antragstellung abgeschlossen, zwei wegen Elternzeit verschobene Antragseinreichungen werden noch erwartet. Die Verstetigung des Formates wurde im Berichtsjahr vorbereitet.

Die etablierten Marie S.-Curie Masterclasses werden weiterhin angeboten und treffen auf großes Interesse. In 2024 haben 16 Postdocs teilgenommen; 9 Teilnehmende haben die Masterclass mit einer Antragstellung abgeschlossen. Die Masterclass des Jahres 2023 hat nach den in 2024 eingegangenen Ergebnissen erneut eine gegenüber dem EU-Durchschnitt deutlich höhere Förderquote von 25 % erreicht.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-4-A: AUSBAU VON ANGEBOTEN ZUR FÖRDERUNG DER AKTIVEN BETEILIGUNG VON BÜRGER*INNEN IN DER FORSCHUNG

Die Formate der Bürgeruniversität mit Bezug auf partizipative Forschung konnten mit Besetzung einer Referentinnenstelle erheblich ausgebaut werden. Jenseits der direkten Beteiligungsformate vermittelt die Stabsstelle Bürgeruniversität Schulungen für Forschende und Citizen Scientists; die Vernetzung Aktiver an der HHU und auf Verbandsebene ist vertieft und etabliert.

In der Medizinischen Fakultät wurde im Centre for Health and Society eine erste fakultäre Kontaktstelle für partizipative Forschung eingerichtet, die in enger Kooperation mit der Stabsstelle Bürgeruniversität arbeitet.

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-1-A: KONSOLIDIERUNG UND UNTERSTÜTZUNG BESTEHENDER EXZELLENTER FORSCHUNG

Im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder wird der Exzellenzcluster CEPLAS weiterhin eng begleitet und bedarfsgerecht unterstützt. Im Mai 2025 wird sich entscheiden, ob CEPLAS eine weitere Förderung des Bundes über sieben Jahre erhält.



IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-2-D: IDENTIFIKATION UND MOTIVATION VON POTENZIELLEN ANTRAGSTELLENDEN

Die Einführung eines Forschungsinformationssystems wird im Jahr 2025 den Pilotbetrieb weitestgehend abschließen; das System wird die systematische Identifikation potenzieller Antragstellender ermöglichen. Um die Annahme des Systems durch die Mitglieder der Universität zu befördern, findet die Einführung in engem Austausch mit den Fakultäten und zentralen Einrichtungen der HHU statt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-2-E: UNTERSTÜTZUNG FÜR PROMOVIERTE NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER*INNEN

Die Antragswerkstatt wird im Jahr 2025 erneut durchgeführt und verstetigt. Antragswerkstatt, MSCA (Marie Skłodowska-Curie Actions) Masterclass, Forschungsfördertage und andere Angebote der Forschungsförderung stellen gemeinsam mit den dezentralen Angeboten der Graduiertenakademien ein umfangreiches Unterstützungsportfolio für Forschende unterhalb der Professur bereit.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-4-B: AUSBAU VON ANGEBOTEN ZUR FÖRDERUNG DER AKTIVEN BETEILIGUNG VON BÜRGER*INNEN IN DER FORSCHUNG

In 2025 ist die Einrichtung von weiteren Kontaktstellen und -personen für partizipative Forschung auf Fakultätsebene geplant.

3.2 Lehre und Studienqualität



Die HHU bereitet ihre Studierenden auf eine Arbeitswelt vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordert und die zunehmend digitalisiert ist. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, dass Studierende Fachwissen und wissenschaftliche Kompetenzen erwerben, ihre Bereitschaft zu kritischem Denken stärken und eine wertschätzende Diskussionskultur einüben. Reflexionsvermögen, die Fähigkeit zur Folgenabschätzung sowie der Mut, Position zu beziehen, versetzen sie in die Lage, einen Beitrag zu unserer freiheitlich demokratischen Gesellschaft zu leisten und für deren Zukunft Verantwortung zu übernehmen.

Hierfür gewährleistet die HHU ein qualitativ hochwertiges Studienangebot, das den aktuellen Stand der Forschung vermittelt. Sie entwickelt die wissenschaftliche Ausbildung der Studierenden, insbesondere auch in interdisziplinären und internationalen Studiengängen, kontinuierlich weiter. Forschungsbasierte Lehre und innovative Lehr-Lern-Konzepte unter Nutzung digitaler Möglichkeiten sichern die Vermittlung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen. Dem Erfolg der Studierenden in allen Phasen des Studiums fühlt sich die HHU besonders verpflichtet.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zur Lehre und Studienqualität, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2024 sind in Tabelle 3.2.1 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2023	IST 2024
Ziel L-1: Die HHU vermittelt Studierenden eine hohe wissenschaftliche Qualifikation und versetzt sie in die Lage, in unserer zunehmend digitalen (Arbeits-)Welt gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen		
L-1-A: Aktualisierung der Fachinhalte		►
L-1-B: Digitalkompetenzen und gesellschaftliche Verantwortung in Curricula	►	►
Ziel L-2: Die HHU bietet flexible Studienbedingungen und hervorragende, digitale Lehre		
L-2-A: Zielbild Lehre der Zukunft	►	►
L-2-B: Lernplätze	►	►
Ziel L-3: Die HHU führt Studierende zum erfolgreichen Abschluss		
L-3-A: Monitoring des Studienerfolgs	✓	✓
L-3-B: Verbesserung des Studienerfolgs	►	►
Ziel L-4: Die HHU hat attraktive, ausgeschöpfte Bachelor- und Staatsexamensstudiengänge		
L-4-A: Ausschöpfung der Bachelorstudiengänge	►	►
Ziel L-5: Die HHU ist im Bereich der Masterstudiengänge profiliert		
L-5-A: Profilierung durch Masterstudiengänge	II	II
Ziel L-6: Die HHU ist als Anbieterin akademischer Weiterbildung profiliert und etabliert		
L-6-A Weiterbildung	✓	✓

Tabelle 3.2.1: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Lehre und Studienqualität im Berichtsjahr und in 2023. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ► in Durchführung; II entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAH

IM HINBLICK AUF MASSNAHME L-1-A: AKTUALISIERUNG DER FACHINHALTE UND L-1-B: DIGITALKOMPETENZEN UND GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG IN CURRICULA

Die Fachinhalte in den Studiengängen werden kontinuierlich weiterentwickelt, beispielsweise durch die Einbeziehung aktueller Themen in Abschlussarbeiten und Mastermodule. Auf Studiengangsebene findet eine regelmäßige Überprüfung im Rahmen der Akkreditierung statt.

Zu Beginn des Jahres 2024 verabschiedete das Rektorat „Leitlinien für den Einsatz generativer Künstlicher Intelligenz (KI) in der Lehre“ und strebt durch die Teilnahme am Projekt KI:connect.nrw an, den Zugang zu entsprechender Technologie für die Nutzung im Rahmen der Lehre zu ermöglichen.

Seit dem Sommersemester 2024 wird ein neues Modul „Skills4Change“ im Bereich Studium Universale angeboten, das Studierenden aller Fakultäten transformative Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung vermittelt. Das Modul bietet eine zunehmend bedeutende Zusatzqualifikation und befähigt für eine aktive Mitgestaltung gesellschaftlicher Transformation.

Zum Wintersemester 2024/2025 wurde das Angebot „KI für Alle“ um einen Vertiefungskurs erweitert. Dieser Kurs vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse in KI und umfasst Aspekte der AI Literacy. Die Kurse sind mittlerweile in den meisten Studiengängen im Rahmen der Wahlbereiche anrechenbar.

Mit dem Antrag „CoLab Curriculumentwicklung“ bei der „Stiftung Innovation in der Hochschullehre“ sollen nachhaltige Strukturen für eine systematische Curriculumentwicklung auf inhaltlicher, didaktischer und organisatorischer Ebene geschaffen werden, in denen Lernende, Lehrende sowie Expert*innen aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft gemeinsam an der (Weiter-)Entwicklung von Studiengängen arbeiten.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME L-2-A: ZIELBILD LEHRE DER ZUKUNFT

Das Projekt „Dialog: Lehre der Zukunft“ wurde erfolgreich fortgesetzt. Die Fakultäten und Fächer reichten 25 Konzepte ein, davon 22 für Fächer/Studiengänge und drei für Fakultäten. Diese wurden im Rektorat diskutiert und im Intranet veröffentlicht. Die Fächer passen sukzessive ihre Informationen zur Lehre in der Studiengangübersicht an. Mit einer Veranstaltung im Oktober endete die erste Projektphase und es begann die Umsetzungsphase, in der der regelmäßige Austausch fortgesetzt werden soll. Ein Monitoring der Umsetzung der Konzepte ist für 2026 geplant. Um die Infrastruktur den weiterentwickelten Lehrkonzepten anzupassen, wurde vom Rektorat ein „Konzept für die Ausstattung von Hörsälen mit Medientechnik“ Anfang des Jahres verabschiedet und fließt nun in die Modernisierung von Hörsälen ein.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME L-3-B: VERBESSERUNG DES STUDIENERFOLGS

Im Prüfungsjahr 2023 haben 3.263 Studierende, darunter 1.613 Bachelor-, 952 Master-, 698 Staatsexamensabsolvent*innen, ihr Studium an der HHU abgeschlossen – ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um rund 7 Prozent. Dennoch gibt es Verbesserungspotenzial in Bezug auf den Studienerfolg. Die Steigerung der Absolvent*innenzahlen wird mit der Zielvereinbarung prämiert. Als zentraler Indikator für den Studienerfolg gilt an der HHU die Studienerfolgsquote, die im Rahmen des Studiengangsmonitorings regelmäßig erhoben wird (s. Tab. 3.2.2).

Studiengang	Studienerfolgsquote			
	niedrig	mittel	hoch	im Aufbau
Bachelor	10 (7)	9 (12)	17 (17)	6 (6)
Master	3 (3)	0 (0)	26 (26)	7 (6)
Staatsexamen	0 (0)	0 (0)	4 (4)	-

Tabelle 3.2.2: Anzahl der Studiengänge mit niedriger, mittlerer und hoher Studienerfolgsquote (bereinigt; Vorjahr in Klammern). Erläuterungen zu den Grenzwerten: Studienerfolgsquote Bachelor und Staatsexamen: hoch: $\geq 60\%$, mittel: 50% bis 59% , niedrig: $\leq 49\%$; Studienerfolgsquote Master: hoch: $\geq 70\%$, mittel: 60% bis 69% , niedrig: $\leq 59\%$. Im Aufbau: Es liegen bei neuen Studiengängen noch nicht ausreichend lange Zeitreihen vor, um eine belastbare Erfolgsquote auszuweisen. Quelle: Studiengangsmonitoring 2024 (Erfolgsquotenberechnung vom 21.11.2024 mit amtlichen Absolvent*innendaten bis zum Prüfungsjahr 2023).

IM HINBLICK AUF MASSNAHME L-4-A: AUSSCHÖPFUNG DER BACHELORSTUDIENGÄNGE

Im Jahr 2024 verzeichnete die HHU erneut ein Sinken der Studierendenzahlen. Im Wintersemester 2024/25 waren 28.646 Studierende eingeschrieben – ein Minus von 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Studienjahr 2024 (Sommer- und Wintersemester) haben sich 7.456 Studierende an der HHU eingeschrieben, davon 76 Prozent in grundständige und 16 Prozent in Masterstudiengänge. Die Zahl der Studierenden im ersten Hochschulsesemester sank um rund 8 Prozent auf 4.391. Für die geringeren Anfänger*innenzahlen ist vor allem der einmalige Effekt der zu hohen Überbuchungen in zulassungsbeschränkten Studiengängen für das Wintersemester 2023/24 ausschlaggebend, welcher im Wintersemester 2024/25 vermieden werden konnte. Die hochschulweite Auslastung ist zwar erneut leicht gesunken, bleibt aber weiterhin mit knapp 120 Prozent auf einem hohen Niveau. Tabelle 3.2.3 zeigt die Ausschöpfung der Studienplätze für das Wintersemester 2024/2025 sowie die Entwicklung zum Vorjahr.

Studiengang	Ausschöpfung		
	niedrig	mittel	hoch
Bachelor gesamt	11 (12)	9 (4)	21 (25)
Bachelor ohne NC	10 (11)	5 (1)	6 (9)
Bachelor mit NC	1 (1)	4 (3)	15 (16)
Master gesamt	17 (17)	8 (4)	10 (14)
Master ohne NC	17(17)	7 (3)	5 (9)
Master mit NC	-	1 (1)	5 (5)
Staatsexamen	-	-	4 (4)

Tabelle 3.2.3: Anzahl der Studiengänge mit niedriger, mittlerer und hoher Ausschöpfung (Vorjahr in Klammern). Erläuterung zu den Grenzwerten: niedrig: ≤ 74 %, mittel: 75 - 97 %, hoch ≥ 98 %.

Die Universität hat diverse Maßnahmen gegen die sinkenden Studierendenzahlen ergriffen. Für NC-beschränkte Fächer wurde die offensive Zulassungspolitik und regelmäßige Überbuchungsrunden fortgesetzt und Gespräche über einen Abbau von Zulassungsbeschränkungen geführt. Für die gezieltere Planung von Maßnahmen zur Gewinnung von Studieninteressierten fand im Oktober 2024 zum zweiten Mal eine Studieneingangsbefragung der Bachelorstudierenden statt. Zudem wurde die Arbeit in der zentralen HEP-AG Lehre und Studienqualität fortgeführt. In Kooperation mit den Studiendekan*innen aller Fakultäten, der Verwaltung und dem SeLL werden dort hochschulweite Initiativen entwickelt und abgestimmt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME L-6-A: WEITERBILDUNG

Die HHU hat ihre Weiterbildungsangebote durch den Ausbau von Kursen für Forschende und Lehrende, juristische Fortbildungen und KI-Kurse deutlich erweitert. Im Google-Ranking belegt sie Platz 1 der unbezahlten Links beim Begriff „Weiterbildung Düsseldorf“. Die Online-Präsenz auf Social Media, Weiterbildungsplattformen und der Website wurde ausgebaut, um Reichweite und Nachfrage zu steigern. Zudem stärkte die HHU ihre Position als Weiterbildungsanbieterin in regionalen und bundesweiten Netzwerken und vertritt ihre Interessen aktiv in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF e. V.) auch gegenüber der Landespolitik. Die Anzahl an Beratungsgesprächen, Weiterbildungskursen und -teilnehmenden, sowie der Umsatz, der durch Weiterbildung eingenommen wurde, stieg in 2024 gegenüber dem Vorjahr.

3.3 Berufungen



Berufungen sind ein strategisches Steuerungsinstrument, das entscheidende Impulse für die Gesamtentwicklung der Universität setzt. Die HHU beruft Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Karrierephasen, die bereichernd für herausragende Lehre sind, zur Spitzenforschung beitragen und Verantwortung als Führungskräfte übernehmen. In der Berufungspolitik der HHU spielen die Anwerbung exzellenter Forscher*innen, die Internationalisierung sowie Diversität und Geschlechtergerechtigkeit eine wichtige Rolle. Für herausragende Nachwuchswissenschaftler*innen bietet das 2017 eingeführte Tenure-Track-Modell transparente und verlässliche Karriereperspektiven an der HHU.

Um im Wettbewerb um die besten nationalen und internationalen Wissenschaftler*innen erfolgreich zu sein, braucht es eine strategische Berufungspolitik, ein effektives und flexibles Berufungsmanagement sowie eine wertschätzende Willkommenskultur.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Berufungen, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2024 sind in Tabelle 3.3.1 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2023	IST 2024
Ziel B-1: Wiederzuweisung und Ausschreibung beruhen auf einer mehrjährigen strategischen Planung		
B-1-A: En bloc-Freigabe	✓	✓
B-1-B: Profilpapiere der Fakultäten	✓	✓
B-1-C: Profilgespräche mit Rektor*in	✓	✓
Ziel B-2: Die HHU betreibt bei Berufungen regelmäßig aktives Recruiting		
B-2-A: Aktive Ansprache und Dokumentation	▶	✓
B-2-B: Recruiting Tools Workshop		■
Ziel B-3: Die HHU gewährleistet qualitätsgesicherte Berufungsverfahren		
B-3-A: Schulungen	▶	
B-3-B: Peer-Consulting		
B-3-C: Berufungsportal	✓	✓
B-3-D: Vermeidung des Gender Pay Gaps	✓	✓
Ziel B-4: Die HHU hat eine wertschätzende Willkommenskultur		
B-4-A: Onboarding-Angebot	▶	▶

Tabelle 3.3.1: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Berufungen im Berichtsjahr und in 2023. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHMEN B-1-A UND B-1-B: STRATEGISCHE BERUFUNGSPLANUNG

Der im Jahr 2023 implementierte Prozess der strategischen Berufungsplanung läuft. Ziel ist eine frühzeitige, konsentierende Verständigung über die Schwerpunkte und Rahmenbedingungen zu besetzender Professuren auf der Grundlage einer Fakultätsstrategie in Lehre und Forschung. Es wurde ein Prozess etabliert, wie bei außerplanmäßig freiwerdenden Professuren verfahren wird.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME B-1-C: PROFILGESPRÄCHE MIT REKTOR*IN

Die Profilgespräche der Rektorin mit den Dekaninnen und Dekanen, der/dem Vorsitzenden der Berufungskommission und der/dem Berufsmanager*in zu den sogenannten Schlüsselpersonen haben sich bewährt. Bei den Gesprächen stehen insbesondere die Ausschreibung, die Rahmenbedingungen der Professur und die direkte Ansprache geeigneter Kandidat*innen im Mittelpunkt. Nach Freigabe der dokumentierten Gesprächsergebnisse durch die Rektorin kann wie gewohnt der Antrag auf Ausschreibung bei der Personalabteilung eingereicht werden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME B-2-A: AKTIVE ANSPRACHE VON KANDIDAT*INNEN UND DOKUMENTATION DES RECRUITINGS

Im Rahmen der Profilgespräche zu den Schlüsselpersonen wird ein besonderes Augenmerk auf die aktive Akquise geeigneter Kandidat*innen gelegt. In Vorbereitung auf das Gespräch mit der Rektorin sollen die am Berufungsverfahren Beteiligten eine Liste mit mindestens zehn Personen (geschlechterparitätisch) erstellen und fordern diese nach Veröffentlichung der Ausschreibung persönlich zur Bewerbung auf. Die Berufsmanager*innen unterstützen diese Suche und dokumentieren die aktive Ansprache. Mittlerweile sind zwei Berufungsverfahren abgeschlossen, denen ein Profilgespräch voranging, und in beiden ist eine aktiv rekrutierte Kandidatin auf dem zweiten Platz der erstellten Berufsliste platziert. Es gilt, im nächsten Jahr der HEP-Laufzeit weiter zu erheben, inwiefern diese aktive Ansprache zu erfolgreichen Berufungen geführt hat.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME B-4-A: WEITERENTWICKLUNG DES ONBOARDING-ANGEBOTS AN DER HHU

An der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wird jeder/jedem neuberufenen Professor*in ein*e Mentor*in an die Seite gestellt. Juniorprofessor*innen haben dafür das Vorschlagsrecht, für alle anderen wird ein*e Professor*in von der jeweiligen wissenschaftlichen Einrichtung benannt. Bisher haben die Medizinische, die Philosophische, die Juristische und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät dieses Modell nicht übernommen. Die Philosophische Fakultät hat im Jahr 2024 einen Wiki-Bereich zum Onboarding erstellt, in dem neuen Kolleg*innen Ressourcen und Kontaktdaten von Ansprechpartner*innen zu allen organisatorischen und administrativen Fragen der Fakultät zur Verfügung gestellt werden.

3.4 Karrieren in der Wissenschaft



Die HHU möchte ihren Wissenschaftler*innen zur Entfaltung ihres größtmöglichen individuellen Potentials gute Arbeits- und Forschungsbedingungen bieten und damit als Arbeitgeberin attraktiv bleiben. Faktoren dafür sind neben angemessenen Vertragslaufzeiten, eine adäquate Ausstattung und eine Arbeitsatmosphäre, in der Chancengleichheit sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelebt werden, die Qualität und der Umfang von Unterstützungs-, Betreuungs- und Fördermöglichkeiten, Freiräume für Gestaltung, Eigenverantwortung und wissenschaftliche Selbstständigkeit sowie eine gelebte Wissenschaftsverantwortung.

Darüber hinaus sieht die HHU es als ihre Aufgabe an, Wissenschaftler*innen frühzeitig in die Lage zu versetzen, eine informierte Entscheidung über ihre berufliche Zukunft zu treffen. Das setzt neben einer strategischen Personalstrukturplanung klare Informationen über die verschiedenen Karrierewege sowie transparente und qualitätsgesicherte Verfahren voraus. Das Karriereportfolio der HHU bietet verschiedene Optionen von der Professur über weitere Berufsfelder im Bereich der Lehre und Forschung ebenso wie im Bereich des Wissenschaftsmanagements. Darüber hinaus bieten außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Wissenschaftsorganisationen, Wirtschaft, Politik, Kultur und Kunst sowie der öffentliche Dienst attraktive Tätigkeitsfelder für unsere hochqualifizierten Wissenschaftler*innen.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Karrieren in der Wissenschaft, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2024 sind in Tabelle 3.4.1 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2023	IST 2024
Ziel KW-1: Die HHU hat eine Personalstrukturplanung		
KW-1-A: Strategische Personalstrukturplanung und -entwicklung	►	✓
Ziel KW-2: Die HHU bietet transparente Karriereoptionen		
KW-2-A/KW-4-A: Profil für Wissenschaftsmanager*innen	►	✓
KW-2-B: Evaluationsordnung für Juniorprofessuren	►	►
Ziel KW-3: Die HHU bietet gute Rahmenbedingungen für Qualifizierung und Karriereentwicklung		
KW-3-A: Standortmarketing		
KW-3-B: Vernetzung des Wissenschaftlichen Nachwuchses		►
KW-3-C: Onlinebeteiligungsverfahren zu Leitlinien für Postdoktorand*innen	►	✓
Ziel KW-4: Der Düsseldorfer Weg ist ein etabliertes Instrument der Qualifizierung und Personalentwicklung		
KW-4-B: Überarbeitung Düsseldorfer Weg		✓

Tabelle 3.4.1: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Karrieren in der Wissenschaft im Berichtsjahr und in 2023. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ► in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME KW-1-A: PERSONALSTRUKTURPLANUNG

Vor der Etablierung einer dauerhaften Position (bzw. vorab deren Nachbesetzung) prüfen die Fakultäten (bzw. bewerten im Zeitablauf erneut), ob für das zu erledigende Aufgabenportfolio ein nachhaltiger, perspektivisch langfristig angelegter und von individuellen Qualifizierungszielen unabhängiger Bedarf (weiter) besteht. Diese Planungen wurden seit 2023 in einem Dauerstellenkonzept verschriftlicht. Im Jahr 2024 wurde ein Rahmenwerk zur Er- und Überarbeitung der wissenschaftlichen Dauerstellen vom Rektorat verabschiedet, das Aussagen zum Prozess der Fortschreibung der Dauerstellenkonzepte, zur Planung und Besetzung von Dauerstellen sowie zur Standardisierung der Aufgabenprofile und weiterer Rahmenbedingungen beinhaltet.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME KW-2-A: ENTWICKLUNG EINES PROFILS FÜR WISSENSCHAFTSMANAGER*INNEN

Eine AG der Hochschulleitung hat im Jahr 2023 – unterstützt durch Akteur*innen im Bereich der wissenschaftlichen Personalentwicklung – drei Karriereprofile neben der Professur für die Daueraufgaben in Forschung, Lehre und Wissenschaftsmanagement in den Fakultäten und zentralen wissenschaftlichen



Einrichtungen erarbeitet: Researcher, Lecturer und Scientific Manager. Die Tätigkeitsprofile für diese Stellen, ihre organisatorische Anbindung, Einstellungsvoraussetzungen und weitere Rahmenbedingungen wurden in Leitlinien für das unbefristet beschäftigte wissenschaftliche Personal in den Fakultäten und den zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen festgehalten. Dieses Papier ergänzt das oben erwähnte Rahmenwerk zur Überarbeitung und Fortführung der fakultären Dauerstellenkonzepte und wurde im 1. Halbjahr 2024 im Senat vorgestellt und vom Rektorat verabschiedet.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME KW-3-C: ONLINEBETEILIGUNGSVERFAHREN ZU LEITLINIEN FÜR POSTDOKTORAND*INNEN

In einem universitätsweit durchgeführten Onlinebeteiligungsverfahren (organisiert von JUNO und dem DIID) von Oktober bis Dezember 2023 haben Hochschulleitung, Fakultätsleitungen, Professor*innen und Postdoktorand*innen über Leitlinien für die Postdoc-Phase diskutiert. Die Leitlinien wurden dem Senat im 1. Halbjahr 2024 vorgestellt und anschließend vom Rektorat zur Anwendung an der HHU empfohlen.

3.5 Bürgeruniversität und Wissenschaftskommunikation



Die HHU versteht sich als Bürgeruniversität, die besonderen Wert legt auf einen aktiven Austausch und einen offenen Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse für Bürger*innen und Entscheider*innen zugänglich und nutzbar zu machen und die Akzeptanz von und das Vertrauen in die Wissenschaft zu stärken. Dafür konzentriert sich die HHU auf drei Aufgabenbereiche:

1. Im Bereich Wissenschaftskommunikation bietet die HHU ein umfangreiches Bürgeruni-Programm mit ca. 60 öffentlichen Veranstaltungen pro Jahr und spricht mit verschiedenen Veranstaltungen der beratenden Wissenschaftskommunikation Entscheider*innen in Politik und Wirtschaft an.
2. Im Bereich Forschung können Wissenschaftler*innen über die interne Förderlinie „Bürgeruniversität in der Forschung“ Gelder für Citizen-Science-Projekte einwerben, um partizipativ mit Bürger*innen zu forschen.
3. Im Bereich Lehre und Lernen können Lehrende über die interne Förderlinie „Bürgeruniversität in der Lehre“ Mittel für gesellschaftsbezogene Lehr-Lern-Formate (wie z. B. Service Learning oder forschendes Lernen) einwerben. So können Studierende früh mit gesellschaftlichen Akteur*innen in Verbindung treten.

KENNZAHLEN BÜRGERUNIVERSITÄT UND WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION

Kennzahl	2022	2023	2024
Besucher*innen von Veranstaltungen im HdU	3.349	3.709	3.397
Veranstaltungen im Programm Bürgeruni	66	70	54
Anzahl Follower Social-Media-Kanäle	2.800	3.900	4.403

Tabelle 3.5.1: Kennzahlen im Bereich Bürgeruniversität und Wissenschaftskommunikation in 2022, 2023 und im Berichtsjahr.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Bürgeruniversität und Wissenschaftskommunikation, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2024 sind in Tabelle 3.5.2 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2023	IST 2024
Ziel BÜ-1: Die HHU ist als Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft etabliert		
BÜ-1-A: Reichweite, Bekanntheit und Attraktivität des Programms der Bürgeruniversität	►	►
BÜ-1-B: Externe Kommunikation	►	►
BÜ-1-C: Ausschreibungen und Tagungen	►	►
Ziel BÜ-2: Die HHU hat sich als Ansprechpartnerin für gesellschaftliche Akteur*innen profiliert		
BÜ-2-A: Homepage zu Expertise-Themen	►	✓
BÜ-2-B: Neue Kooperationspartner*innen	►	►
BÜ-2-C: Innovative Entscheidungsträgerformate	►	✓
Ziel BÜ-3: Bürgerbeteiligung und Austausch mit der Gesellschaft gehören zum Selbstverständnis der HHU		
BÜ-3-A: Förderformate	►	►
BÜ-3-B: Schulungsangebot	►	►
BÜ-3-C: Interne Kommunikation	►	►
Ziel BÜ-4: Das Profil der Bürgeruniversität ist nachhaltig und mit einer Zukunftsvision in der HHU verankert		
BÜ-4-A: Evaluierung	II	►
BÜ-4-B: Strategieprozess		

Tabelle 3.5.2: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Bürgeruniversität und Wissenschaftskommunikation im Berichtsjahr und in 2023. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ► in Durchführung; II entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-1-A: STEIGERUNG DER REICHWEITE, BEKANNTHEIT UND ATTRAKTIVITÄT DES PROGRAMMS UND MASSNAHME BÜ-1-B: EXTERNE KOMMUNIKATION

Seit Mitte 2023 wurde eine Kooperation mit „Düsseldorf rausgegangen“ geschlossen, einer großen Plattform für Eventempfehlungen, und ab 2024 als Jahreskooperation fortgeführt. Mit rund 280.000 monatlichen Webseiten-Aufrufen und rund 72.000 Abonnent*innen auf Instagram erreicht diese insbesondere die Altersgruppe zwischen 25 - 35 Jahren in Düsseldorf. Ausgewählte Veranstaltungen wurden über die Social-

Media-Kanäle und die Webseite von „rausgegangen“ beworben und begleitet. Als Folge dieser Kooperation ist die Anzahl der Follower*innen auf den Social-Media-Kanälen weiter deutlich angestiegen, ebenso wie die Anzahl der Besucher*innen je Veranstaltung. Die Kooperation soll 2025 fortgeführt werden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-1-C: BETEILIGUNG AN AKTUELLEN AUSSCHREIBUNGEN UND TAGUNGEN

Die HHU war 2024 mit dem Workshop „Citizen Science in der universitären Lehre“ auf dem Forum Citizen Science vertreten, der durch die Stabsstelle Bürgeruniversität mitorganisiert wurde. Außerdem wurde das im Rahmen des BMBF-Wissenschaftsjahrs eingeworbene Projekt „Meine Freiheit, Deine Freiheit“ beim Forum Wissenschaftskommunikation 2024 vorgestellt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-2-A: AUFBAU EINER HOMEPAGE ZU EXPERTISE-THEMEN DER HHU

Es wurde eine Übersicht der Expertise-Bereiche der HHU, die besonders interessant und relevant für externe Akteur*innen, wie politische Entscheidungsträger*innen, Medienvertreter*innen und die Öffentlichkeit sein könnten, auf der HHU-Webseite veröffentlicht.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-2-B: GEWINNUNG NEUER KOOPERATIONSPARTNER*INNEN IN POLITIK UND GESELLSCHAFT

Die HHU beteiligte sich 2024 erneut am Wissenschaftsjahr des BMBF mit dem Thema „Meine Freiheit, Deine Freiheit“, u. a. mit einer interaktiven Wanderausstellung. Als neuer Kooperationspartner konnte dafür u. a. die Bundeszentrale für politische Bildung gewonnen werden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-3-A: WEITERENTWICKLUNG DER FÖRDERFORMATE

Die Förderlinien „Bürgeruniversität in der Lehre“ und „Bürgeruniversität in der Forschung“ wurden 2024 evaluiert und beide Förderinstrumente auf dieser Grundlage für die HHU weiterentwickelt. In der Förderlinie „Bürgeruniversität in der Forschung“ wurde eine Anschubfinanzierung für Drittmittelprojekte mit zivilgesellschaftlicher Beteiligung ausgeschrieben.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-3-B: SCHULUNGSANGEBOT

Es wurde ein Schulungs- und Beratungskonzept zur partizipativen Forschung entwickelt und ein Einführungskurs zu Citizen Science angeboten. Für diesen Bereich sowie für die Wissenschaftskommunikation wurden außerdem Textbausteine für Drittmittelanträge und ein Informationspaket für Einsteiger*innen erstellt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-3-C: INTERNE KOMMUNIKATION

2024 wurde zum zweiten Mal das „Frühstück Wissenschaftskommunikation“ als HHU-internes Vernetzungs- und Diskussionsformat durchgeführt. Außerdem fand ein Netzwerktreffen der Stabsstelle Bürgeruniversität mit den HHU-Forschungskordinator*innen statt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-4-A: EVALUATION

2024 startete die Evaluation der Aktivitäten der Bürgeruniversität mit einer quantitativen und qualitativen Auswertung der Förderlinien „Bürgeruniversität in der Forschung“ und „Bürgeruniversität in der Lehre“. Weitere Schritte erfolgen im Jahr 2025.

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-4-A: EVALUATION

Für das erste Halbjahr 2025 ist eine Evaluation des Programms der Bürgeruniversität und des Haus der Universität als dessen Hauptveranstaltungsstandort geplant. Hierzu wird eine Besucher*innenbefragung im Haus der Universität durchgeführt. Ergänzend hierzu soll zudem ein Austausch mit Wissenschaftler*innen, die regelmäßig zum Programm beitragen, stattfinden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-4-B: STRATEGIEPROZESS

Mit der 2024 gestarteten Evaluation beginnt auch der Strategieprozess der Bürgeruniversität, in dessen Zuge eine Vision für die Jahre 2026 bis 2030 entwickelt werden soll. Hierzu werden ab 2025 Gesprächsformate in verschiedenen Runden innerhalb des Rektorats, mit Mitgliedern der HHU und mit externen Expert*innen durchgeführt.

3.6 Technologietransfer und Ausgründungen



Der Transfer von Wissen, Technologien und Erkenntnissen aus der Forschung in die Gesellschaft und Wirtschaft ist eine der Kernaufgaben von Universitäten. Zum Technologietransfer gehören die technische Nutzbarmachung und die kommerzielle Verwertung wissenschaftlicher Ergebnisse in Kooperation mit der Wirtschaft. Die HHU unterhält Kooperationen mit Unternehmen u. a. in der biomedizinischen, pharmazeutischen und chemischen Forschung, in Künstlicher Intelligenz und Datenwissenschaften oder der Erforschung von Erfolgs- und Risikobedingungen digitaler Innovationen in demokratischen Gesellschaften. Der Technologietransfer beinhaltet auch sämtliche Prozesse zum Schutz des geistigen Eigentums der Universität und einer anschließenden Verwertung durch Patentierung, Lizensierung, Verkauf oder Ausgründung.

Für die HHU hat die Gründungsförderung einen hohen Stellenwert. Die gründungsbezogene Unterstützung von Gründungsinteressierten und Gründer*innen wird am Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS) als zentraler Betriebseinheit der Universität gebündelt. Durch die direkte Anbindung an das Rektorat ist gewährleistet, dass das CEDUS die notwendige Unterstützung der Hochschulleitung hat, um universitätsweite Aktivitäten umzusetzen. Über ihre Technologietransfer Heinrich Heine Universität (TTHU) GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft, ist die Universität darüber hinaus in der Lage, sich an ausgewählten Ausgründungen zu beteiligen. Über Entrepreneurship-Professuren wird ein umfangreiches Gründungslehrprogramm umgesetzt. So schafft die HHU ein gründungsfreundliches Umfeld, das allen Angehörigen und Mitgliedern der Universität den Karriereweg Selbstständigkeit nahebringt.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Technologietransfer und Ausgründungen, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2024 sind in Tabelle 3.6.1 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2023	IST 2024
Ziel TEC-1: Die HHU schöpft ihr universitätsweites Verwertungspotential aus		
TEC-1-A: Sensibilisierungs- und Schulungsangebote	✓	✓
TEC-1-B: Richtlinien und Strategien zur Verwertung von Forschungsergebnissen	II	▶
Ziel TEC-2: Die HHU verfügt über eine Struktur zur Unterstützung der universitätsweiten Gründungskultur		
TEC-2-A: Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen	✓	✓
TEC-2-B: Center for Entrepreneurship als zentraler Ansprechpartner	✓	✓
Ziel TEC-3: Der Gründungsgedanke ist in der Lehre fest verankert		
TEC-3-A: Entrepreneurship-Angebote für Studierende	✓	✓
TEC-3-B: Spezifische Entrepreneurship-Angebote an der MNF	✓	✓

Tabelle 3.6.1: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Technologietransfer und Ausgründungen im Berichtsjahr und in 2023. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; II entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME TEC-1-B: WEITERENTWICKLUNG UND AKTUALISIERUNG VON RICHTLINIEN UND STRATEGIEN FÜR DIE VERWERTUNG VON FORSCHUNGSERGEBNISSEN

Im Jahr 2024 hat die HHU im Bereich der Gründungsförderung einen Strategieprozess angestoßen, mit dem Ziel, eine zukunftsfähige Transferstrategie für die Universität zu erarbeiten. In einer ersten Phase des Prozesses sind eine Potenzialanalyse, die Identifikation von Handlungsempfehlungen und ein Entwurf für eine überarbeitete Transferstrategie geplant.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME TEC-2-A: VERNETZUNGS- UND KOOPERATIONSSTRUKTUREN

Als besonderer Ort der Vernetzung stand 2024 die Veranstaltung Meet Greet Beat des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie im Vordergrund, die in enger Zusammenarbeit mit dem CEDUS an der HHU ausgerichtet wurde. Bei dieser öffentlichkeitswirksamen Maßnahme waren auch zahlreiche Einrichtungen aus dem regionalen Startup-Ökosystem vor Ort, mit denen für die kommenden Jahre die Zusammenarbeit bei verschiedenen Maßnahmen geplant ist.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME TEC-2-B: CENTER FOR ENTREPRENEURSHIP ALS ZENTRALER ANSPRECHPARTNER

Die Berater*innen des CEDUS haben im Jahr 2024 über 250 Beratungsgespräche, überwiegend mit Studierenden, geführt. Dies resultierte insbesondere aus den campusweit sichtbaren Aktionen wie dem HHU



Ideenwettbewerb, der Teilnahme am Future Tech Fest sowie dem Coworking Camp (ehemals Campus der Ideen) vor der Bibliothek. Auf der Campusmesse hat sich das CEDUS zudem als Vermittler zwischen Startups und Studierenden bzgl. Jobangeboten auf einem großen Gemeinschaftsstand präsentiert.

Das CEDUS konnte 2024 das BMWK-geförderte Projekt EXIST Women durchführen. Die Förderung beinhaltete ein dreimonatiges Stipendium und ein Qualifizierungsprogramm für 10 gründungsinteressierte Frauen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME TEC-3-B: SPEZIFISCHE ENTREPRENEURSHIP-ANGEBOTE AN DER MNF

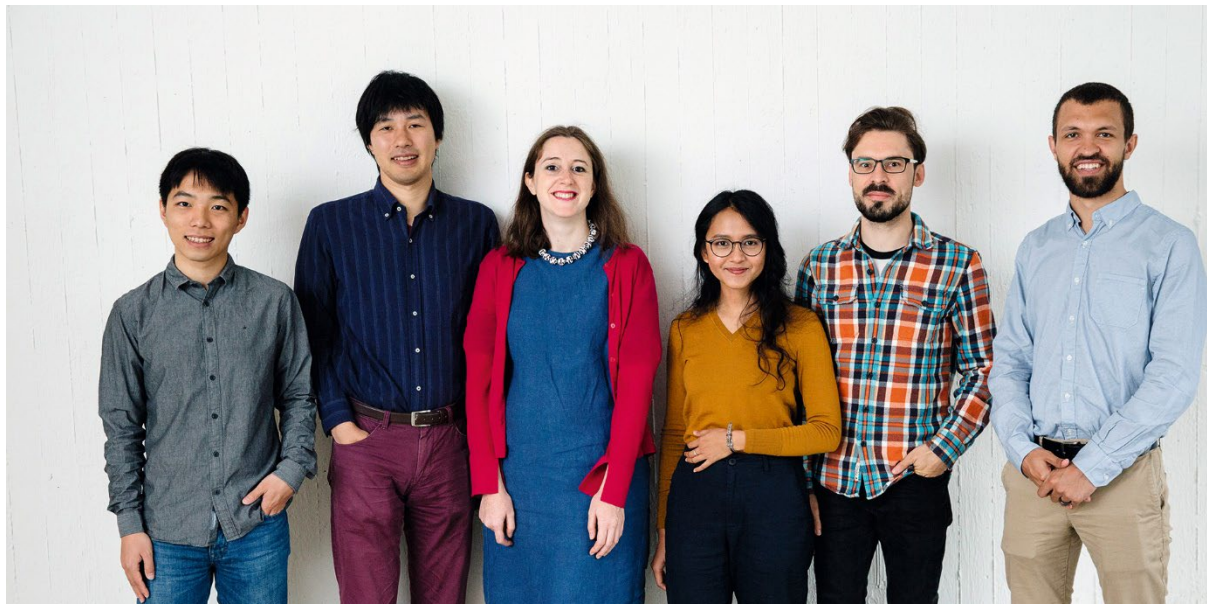
Das Lehrangebot des Lehrstuhls für Digitale Innovation und Entrepreneurship des Instituts für Informatik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde um ein neues Fallstudienseminar für Bachelorstudierende erweitert, das digitale Innovationen für Digital Future Challenges behandelt. Das etablierte Lehrangebot wurde fortgeführt, darunter die Bachelorveranstaltung „Digitale Innovation: Von der Idee zur Wirkung“ und die Masterveranstaltung „Create Your Tech Startup“. Bei letzterer Veranstaltung konnten zum ersten Mal BWL- und Informatikstudierende gemeinsam an Tech-Startup-Ideen arbeiten.

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

IM HINBLICK AUF MASSNAHME TEC-1-B: WEITERENTWICKLUNG UND AKTUALISIERUNG VON RICHTLINIEN UND STRATEGIEN FÜR DIE VERWERTUNG VON FORSCHUNGSERGEBNISSEN

Schwerpunkte der Jahre 2025 und 2026 werden ein Strategieprozess und die anschließende Novelle der Transferstrategie der HHU sein. Der Schwerpunkt des Prozesses liegt auf universitären Ausgründungen. In einer ersten Phase des Prozesses wird die HHU eine Potenzialanalyse durchführen, deren Ergebnisse in die Novelle der Transferstrategie der Universität einfließen. Dabei sollen bestehende Angebote und Prozesse berücksichtigt und zentrale sowie dezentrale Akteure einbezogen werden. Parallel zur Überarbeitung der Transferstrategie wird auch die „Richtlinie für den Schutz und die Verwertung Geistigen Eigentums an der HHU“ aktualisiert.

3.7 Internationalisierung



Internationalität, europäische sowie globale Vernetzung und Verantwortung sind für die HHU Teil ihrer Identität und eine Verpflichtung. Die HHU versteht sich als Ort der Begegnung und des Austausches verschiedener Nationalitäten und kultureller Hintergründe, auch weil sie als Universität im Herzen Europas und in einer weltoffenen, dynamischen, gastfreundlichen und internationalen Metropolregion und Stadt ihre Heimat hat. Die HHU ist seit ihrer Gründung international ausgerichtet. Sie versteht Internationalisierung als Querschnittsaufgabe, die in der Mitverantwortung aller Universitätsangehörigen und -mitglieder liegt und die alle Tätigkeitsfelder der Universität berührt – besonders die universitären Kernaufgaben Forschung und Lehre. Die HHU sieht in ihrer Internationalität die Grundlage für wissenschaftliche Exzellenz, die sich nur in internationaler Vernetzung und Kooperation herausbilden kann, für eine erhöhte Attraktivität für Studierende aus dem Aus- und Inland sowie als Ausdruck einer gesellschaftlichen Verantwortung, die sich über die regionalen und nationalen Grenzen hinaus erstreckt. Die HHU ist regional, europäisch sowie weltweit bestens vernetzt und fördert den internationalen Austausch ihrer Angehörigen auf allen Ebenen.

KENNZAHLEN INTERNATIONALISIERUNG

Kennzahl	2023	2024
„Internationale Studierende“: Stud. mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit, die ihre HZB im Ausland erworben haben (Bildungsausländer*innen; in Prozent der ord. Studierenden)	2.611 8,9 %	2.644 9,2 %
Stipendien für studentische Auslandsaufenthalte (Erasmus-Studium und Praktikum/HHU Mobility Grants)	417	416
Durch das Welcome-Center (JUNO) betreute internationale Wissenschaftler*innen (nur Neu-Ankömmlinge)	198	195
Anzahl gefährdeter Wissenschaftler*innen, für die Drittmittel-Finanzierungen eingeworben werden konnten	6	1

Tabelle 3.7.1: Kennzahlen im Bereich Internationalisierung im Berichtsjahr und in 2023.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zum Ausbau Internationalisierung, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad 2024 sind in Tabelle 3.7.2 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2023	IST 2024
Ziel I-1: Die Studierendenschaft der HHU ist international ausgerichtet		
I-1-A: Stipendienprogramme	✓	✓
I-1-B: Fremdsprachliches Angebot	▶	▶
I-1-C: International Week		
Ziel I-2: Die HHU hat eine wertschätzende Willkommenskultur		
I-2-A: TuV-Personal und Onboarding	▶	▶
I-2-B: Formulare	▶	▶
Ziel I-3: Die HHU ist international sichtbar		
I-3-A: Alumni	▶	▶
I-3-B: Hochschulrankings	▶	▶
I-3-C: Fachkonferenzen	▶	▶
Ziel I-4: Die HHU hat weitere regionale Schwerpunkte identifiziert und strategische Partnerschaften ausgebaut		
I-4-A: Partneruniversitäten	▶	▶
I-4-B: Europäische Universität	✓	✓
Ziel I-5: Die HHU nimmt ihre globale Verantwortung wahr		
I-5-A: Partner im Globalen Süden	▶	▶
I-5-B: Gefährdete Wissenschaftler*innen	▶	▶

Tabelle 3.7.2: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Internationalisierung im Berichtsjahr und in 2023. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-1-A: STIPENDIENPROGRAMME

2024 erhielten 416 HHU-Studierende Stipendien für Studienaufenthalte und Praktika durchschnittlich 2.607 EURO für 4,5 Monate Aufenthalt, 389 Auslandsaufenthalte wurden schließlich durchgeführt. Das International Office (IO) hat 2024 hierzu mehr als 1 Mio. Euro an Drittmitteln eingeworben und vergeben. 80 % der Aufenthalte fanden in Europa statt, außereuropäisch ist Asien und dort Japan weiterhin das wichtigste Ziel. Die meisten Stipendien erhielten Bachelor-Studierende aus der Philosophischen und Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. 2024 wurden auch 26 Stipendien in den Förderlinien für studentische Kurzeitaufenthalte (5 - 30 Tage), Erasmus International (Länder außerhalb Europas) und Blended Intensive Programs (BIPs) vergeben; u. a. nach Armenien, Ghana und Togo.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-2-A: ONBOARDING LEISTUNGEN DES WELCOME-CENTERS

2024 haben sich 195 internationale Wissenschaftler*innen für die Services des Welcome-Centers neu angemeldet. Die Zahl der Neuanmeldungen ist demnach zwischen 2023 und 2024 annähernd gleichgeblieben. Die meisten der internationalen Wissenschaftler*innen kamen aus China (21 %), Indien (11 %) und Italien (8 %). Der Anteil der chinesischen Wissenschaftler*innen ist dabei von 11 % in 2023 auf 21 % in 2024 angestiegen. In 2024 wurde erstmals statistisch erfasst, dass weitere 194 Wissenschaftler*innen, die bereits in den Vorjahren an die HHU gekommen sind, die Serviceleistungen des Welcome Centers erneut in Anspruch genommen haben. Es wurde also 2024 eine Gesamtzahl von 393 Wissenschaftler*innen durch das Welcome-Center bei allen administrativen Fragen des Aufenthalts an der HHU betreut. Die Angebote des Welcome-Centers werden weiterhin in regelmäßigen Informationsveranstaltungen (1x pro Semester) für gastgebende Institute bzw. Sekretariate vorgestellt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-2-B: FORMULARE/INFORMATIONEN INS ENGLISCHE ÜBERSETZEN

Die für das IO relevanten Formulare und Informationen sind auf Englisch verfügbar. Um internationalen Studierenden und Wissenschaftler*innen das Studieren und Arbeiten an der HHU zu erleichtern, wurde mit der Übersetzung der Intranet-Seiten der HHU ins Englische begonnen. Dieser Prozess ist 2024 fortgeführt worden; die Service-Stelle Englisch im IO steht für Bedarfe der HHU-Angehörigen weiter zur Verfügung.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-3-B: HOCHSCHULRANKING

In 2024 konnte die HHU ihre Position im „Times Higher Education World University Ranking“ – kurz THE-Ranking – im vorderen Fünftel halten, was angesichts eines Plus von 26 % bei den teilnehmenden Institutionen eine weitere Verbesserung darstellt. Eine besonders große Verbesserung wurde im Faktor 'Research Quality' (auf Basis bibliometrischer Indikatoren) erzielt, wo die HHU sich in 2024 unter den Top 10 % befindet. Eine Fortsetzung der Teilnahme bis auf Weiteres wurde beschlossen, da diese Entwicklungen – bei vertretbarem Aufwand – insgesamt sehr positiv sind.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-4-B: EUROPÄISCHE UNIVERSITÄT

Innerhalb der Europäischen Hochschulallianz UNIVERSEH (European Space University for Earth and Humanity) – einem Verbund von sieben Partnern – ist die HHU primär mit geisteswissenschaftlichen Themen aus dem Bereich 'Space and Humanities' und den vom Sprachenzentrum erarbeiteten sprachlich-landeskundlichen Angeboten der "Universeh Academy" aktiv. In 2024 fanden General Meetings an den Partneruniversitäten in Krakau (Polen) und Namur (Belgien) sowie Staff Weeks und Summer Schools in Toulouse (Frankreich) und Krakau (Polen) statt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-5-A: PARTNER IM GLOBALEN SÜDEN

Sieben Hochschulen aus NRW, inklusive der HHU, beteiligen sich an einer Ghana-NRW-Allianz und betreiben seit 2023 ein gemeinsames Verbindungsbüro in Accra, Ghana. Das Büro soll zunächst für drei Jahre der Sichtbarkeit und Vernetzung der NRW-Universitäten und dem Aufbau von Kontakten und Kooperationen in Ghana sowie ansatzweise in West- und Zentralafrika dienen. In Kooperation fanden bereits eine „Winter School on Diversity and Inclusion“ statt, bei der sich Hochschulmanager*innen, Wissenschaftler*innen und Studierende aus beiden Kontinenten austauschten und Perspektiven der Zusammenarbeit erörterten; für 2025 ist eine Summer School zum Thema Start-ups und Nachhaltigkeit angedacht. Auch mit anderen Partner*innen im Globalen Süden wurde die Kooperationsanbahnung fortgeführt; ein Partnerschaftsvertrag mit der Bundesuniversität von ABC (Großraum São Paulo) steht vor dem Abschluss.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-5-B: GEFÄHRDETE WISSENSCHAFTLER*INNEN

2024 befanden sich elf gefährdete Wissenschaftlerinnen zu Forschungszwecken an der HHU. Das Welcome Center betreut die gefährdeten Forschenden neben administrativen Dingen auch bei der Beantragung von Fördermitteln im Rahmen spezifischer Förderprogramme für gefährdete Forschende und durch ein spezielles Qualifikationsprogramm im NRW-Scholars-at-Risk Verbund (NRW-SAR). Gemeinsam mit anderen NRW-Hochschulen wurde im September 2024 ein Strategie-Workshop mit Mentor*innen und gefährdeten Forschenden veranstaltet, um das angebotene Qualifikationsprogramm weiter zu verbessern. 2024 wurden für insgesamt drei gefährdete Wissenschaftlerinnen vier Fördermittelanträge gestellt (2 Philipp Schwartz-Initiative, 2 MSCA4Ukraine). Leider war keiner der in 2024 gestellten Förderanträge erfolgreich. Für einen gefährdeten Forschenden konnten Mittel vom MKW-NRW und der AvH für eine ko-finanzierte Verlängerung (12 Monate) im Rahmen der Philipp Schwartz-Initiative eingeworben werden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHMEN, DIE NICHT IM HEP FORMULIERT WURDEN

Im Rahmen der DAAD-Programme STIBET I+II sowie "NRWege" des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW betreut das IO (zusammen mit dem SSC) internationale Studierende mit und ohne Fluchthintergrund, sichert ihren Studienerfolg und fördert den Übergang in den Arbeitsmarkt. In regelmäßigen Informations- und Beratungstreffen sowie mittels der HHU Companion App sind mehr als 200 internationale Studierende aktiv mit dem IO und untereinander vernetzt. 256 Studierfähige mit Fluchthintergrund haben 2024 an den vom IO organisierten Deutschkursen teilgenommen; daneben wurde eine „Open Campus Summer School“ organisiert, an der 47 Studieninteressierte mit Fluchthintergrund teilnahmen, die sich auch landeskundlich und im Hinblick auf ihren Berufs- oder Studienweg weiterbildeten.

Nicht nur unter den Teilnehmer*innen an den Angeboten für Geflüchtete war die Ukraine auch 2024 sehr präsent. Gemeinsam von IO, ZIM und Sprachenzentrum wurden in Kooperation mit den Testzentren in der Ukraine ca. 250 Zulassungsprüfungen für ukrainische Studienbewerber*innen organisiert.

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-1-C: INTERNATIONAL WEEK

Die für 2024 geplante gebündelte Informationsveranstaltung rund um das Thema Auslandsaufenthalt konnte aufgrund mangelnder Ressourcen nicht stattfinden. Das IO nahm jedoch an den an der HHU etablierten Informations- und Beratungsformaten (Campusmesse, Erstsemesterbegrüßung, Hochschulinformationstag) mit spezifischen Angeboten teil.



IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-3-C: FACHKONFERENZEN

Die HHU fördert in 2025 weiterhin mehrere internationale Summer Schools, mit denen die internationale Kooperation in drei der fünf Fakultäten ausgebaut wird.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-4-B: EUROPÄISCHE UNIVERSITÄT

Die HHU versucht, die Zusammenarbeit mit den Partneruniversitäten der europäischen Hochschulallianz UNIVERSEH in ausgewählten Projekten auch im Bereich der Forschung zu vertiefen, vornehmlich im Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften. Die HHU beteiligt sich zudem an den im UNIVERSEH-Konsortium geplanten gemeinsamen Master-Studiengängen (u. a. "Space Sustainability" und "Space Health") in angemessener Form. Perspektivisch erlaubt dies die Evaluation einer Beteiligung an der Allianz über den von der EU derzeit bewilligten Förderzeitraum (bis 2027).

3.8 Digitalisierung



Im Jahr 2024 konnte die im HEP 20.26 geplante Reorganisation des ZIM abgeschlossen werden. Die dramatisch veränderte IT-Sicherheitslage erforderte jedoch unmittelbar den nächsten erheblichen Veränderungsprozess im ZIM und in Bezug auf die Nutzung von IT an der gesamten HHU. Die HHU wird schrittweise eine Absicherung der IT nach Vorgaben des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) vornehmen. Dies erfordert umfangreiche organisatorische und technische Veränderungen. In einem ersten Schritt wurde im Jahr 2024 mit einem Pilotprojekt begonnen, in dessen Rahmen zunächst ein kleiner Teilbereich der HHU-IT BSI-konform abgesichert wird.

Auch auf der Ebene der praktischen IT-Sicherheit gab es im Jahr 2024 erhebliche Neuerungen. Es wurden neue Firewallsysteme und neue Mechanismen zur Angriffserkennung in Betrieb genommen. Beide Maßnahmen haben sich bereits nach kurzer Zeit bewährt: sie haben entscheidend dazu beigetragen, dass mehrere, sehr ernst zu nehmende Angriffe auf die IT-Infrastruktur der HHU rechtzeitig erkannt und eingegrenzt werden konnten.

Die im HEP vorgesehenen Maßnahmen im Bereich der digitalen Unterstützung der Lehre erfolgten seit 2023 im Aufgabenbereich des Prorektorats für Lehre und Studienqualität und sind inzwischen abgeschlossen.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Digitalisierung, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad 2024 sind in Tabelle 3.8.1 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2023	IST 2024
Ziel D-1: Das Zentrum für Informations- und Medientechnologie ist für die HHU professioneller Dienstleister für Digitalisierungsprojekte		
D-1-A: Reorganisation ZIM	▶	✓
D-1-B: Audits von Diensten		▶
Ziel D-2: Die Universitäts- und Landesbibliothek ist für die HHU professionelle Dienstleisterin für Daten und digitale Publikationen		
D-2-A: Verbesserung der Datenbasis in der ULB	▶	▶
D-2-B: Infrastruktur für digitale Publikation und Daten	▶	▶
Ziel D-3: Transparente Prozesse für Digitalisierungsprojekte sind etabliert		
D-3-A: Prozesse für Identifikation, Selektion, Priorisierung und Durchführung von Digitalisierungsprojekten	▶	▶
D-3-B: Monitoring von und neue Prozesse für Digitalisierungsprojekte		
Ziel D-4: Das Management von Forschungsdaten unterstützt Forschende		
D-4-A: Planungsunterstützung von Forschungsvorhaben	▶	▶
D-4-B: Basisdienste für langfristige Sicherung von Forschungsdaten	▶	▶
Ziel D-5: Die bedarfsgerechte digitale Infrastruktur für die Lehre ist verfügbar		
D-5-A: Erfahrungen aus der Coronapandemie	▶	✓
D-5-B: Transparenter Gestaltungsprozess der digitalen Infrastruktur	■	■
Ziel D-6: Auf Nutzungsfreundlichkeit optimierte Portale für Verwaltungsprozesse sind verfügbar		
D-6-A: Digitalisierungsprojekte zur Einführung von Portalen	▶	▶

Tabelle 3.8.1: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Digitalisierung im Berichtsjahr und in 2023. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

Im Bereich Forschungsdatenmanagement ist die Nutzung des Angebots der Dienste und der Beratungen erheblich gestiegen. Dazu hat insbesondere eine HHU-weite Veranstaltung des FDM-Kompetenzzentrums zum *Tag der Forschungsdaten* maßgeblich beigetragen, bei der die bestehenden Angebote den Wissenschaftler*innen der HHU vorgestellt und erklärt wurden.

Neben der Umsetzung konkreter Digitalisierungsprojekte, wie der E-Beschaffung, den Online Wahlen, E-Signaturen für die E-Mail-Kommunikation und Fortschritten bei der Einführung von HISinONE, erfolgte in

der ZUV in 2024 die systematische Planung der weiteren Digitalisierung im Verwaltungsbereich. Die Digitalisierungs-Roadmap 2.0 legt hierfür die nächsten Schritte in zehn übergreifenden Projekten fest. Dazu gehören z. B. der Aufbau eines Serviceportals, die Nutzbarmachung der elektronischen Akte sowie der Einsatz von KI in der ZUV.

Die ULB hat 2024 Teile der Informationsinfrastruktur aktualisiert, ihre Datenbasis verbessert und neue Services aufgebaut. Alle Nutzer*innen können sich nun online für die ULB-Nutzung anmelden. Die technischen Voraussetzungen für die Abgabe von E-Akten im Universitätsarchiv wurden durch die Einführung eines neuen „Archivbetriebssystems“ (ACTApro) verbessert. Der Pilotbetrieb der Hochschulbibliographie ist mit drei Fakultäten angelaufen. Von Wissenschaftler*innen der HHU gemeldete Publikationen liegen somit standardisiert nach dem Kerndatensatz Forschung vor. Die Einführung einer neuen Infrastruktur für digitale Publikationen und Daten auf der Grundlage der Open-Source-Software DSpace ist fertig vorbereitet.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME D-1-B: AUDITS VON DIENSTEN

In 2024 erfolgte die Überprüfung der Backupinfrastruktur des ZIM durch die Innenrevision der HHU. Dies wurde unabhängig von der Maßnahmenplanung des HEP durchgeführt. Das Vorgehen und die Ergebnisse der Überprüfung passen jedoch sehr gut zu der grundsätzlichen Idee von Audits der Dienste des ZIM. Insbesondere ermöglichte die Überprüfung durch die Innenrevision eine Abschätzung des Aufwands und des Nutzens von Audits. Auf Basis der so gewonnen Informationen werden Audits – möglicherweise in Zusammenarbeit mit der Innenrevision oder durch die Innenrevision der HHU – in Abständen von 2 bis 3 Jahren durchgeführt werden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME D-2-A: VERBESSERUNG DER DATENBASIS DER ULB

Um ULB-Inhalte verstärkt mit Daten aus externen Quellen anzureichern, wurde eine interne App zum Import von Klassifikationen aus verschiedenen Datenverbünden (K10Plus, DNB) und deren statistische Auswertung entwickelt. Hierdurch können die digitalen Ressourcen der ULB automatisiert durch weitere Metadaten erschlossen und somit besser aufgefunden werden. Die 2024 erfolgte Implementierung verschiedener Komponenten des Webtools LibKey verschafft den Nutzer*innen einen schnelleren und einfacheren Zugriff auf ULB-lizenzierte Datenbanken und Volltexte.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME D-4-A: ETABLIERUNG EINER PLANUNGSUNTERSTÜTZUNG VON FORSCHUNGSVORHABEN IM FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT

Das FDM-Kompetenzzentrum hat im Jahr 2024 insgesamt 18 Verbundforschungsvorhaben (Sonderforschungsbereiche, Transregios, Forschungsgruppen, Graduiertenkollegs, etc.) in verschiedenen Antragsphasen beraten und/oder begleitet. In den sechs erarbeiteten Handlungsfeldern des FDMK – Beraten, Entwickeln, Handeln, Informieren, Trainieren, Vernetzen – konnten die Handlungsfelder Beraten und Handeln weiter konkretisiert werden. Außerdem wurden im Jahr 2024 vier Weiterbildungsangebote realisiert. Das Angebot soll perspektivisch um eLearning-Einheiten erweitert werden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME D-6-A: DIGITALISIERUNGSPROJEKTE ZUR EINFÜHRUNG VON PORTALEN

Im Bereich der Portale wurde 2024 die E-Beschaffung als vollständig digitalisierter Dienst campusweit ausgerollt und in Betrieb genommen. Außerdem wurde die Infrastruktur für die Durchführung von Online

Wahlen aufgebaut und erfolgreich eingesetzt. In Bezug auf die Einführung von HISinOne erfolgte der Start der Implementierung des Moduls EXA zum Prüfungs- und Lehrveranstaltungsmanagement. Wesentliche Basis hierfür sind die in 2024 erarbeiteten Fachkonzepte, die in übergreifender Zusammenarbeit mit den Fakultäten entstanden sind und gemeinschaftlich verabschiedet wurden.

IM HINBLICK AUF WEITERE MASSNAHMEN, DIE NICHT IM HEP FORMULIERT WURDEN

OPTIMIERUNG DER IT-SICHERHEIT AN DER HHU

Die Verbesserung der IT-Sicherheit an der HHU war auch in 2024 das zentrale Thema im Bereich der Digitalisierung. Dazu gehört der Start eines Pilotprojekts zur Einführung der Absicherung der IT nach BSI-Standard und der Beginn des Prozesses zur Einführung eines Business Continuity Managements (BCM) im IT-Bereich, um auf Ausfälle und erfolgreiche Angriffe vorbereitet zu sein. Sowohl die Einführung der Absicherung der IT-Infrastruktur nach BSI als auch die Umsetzung von BCM sind langfristige Projekte, die mittelfristig eine erhebliche Auswirkung auf die gesamte HHU haben werden. Neben diesen strategischen Entwicklungen wurden im Bereich der operativen IT-Sicherheit konkrete technische Maßnahmen zur Erkennung und Vermeidung von Angriffen umgesetzt.

EINSATZ GENERATIVER KI

Zu Beginn des Jahres hat das Rektorat eine Leitlinie zum Einsatz generativer KI in der Lehre an der HHU veröffentlicht. Diese betont die Chancen des Einsatzes von generativer KI und vermeidet Verbote, die den Einsatz dieser neuen Technologie behindern würden. Um allen Studierenden und Beschäftigten der HHU Zugang zu generativer KI zu ermöglichen, beteiligt sich die HHU seit Mitte 2024 an einem Projekt der DH.NRW, welches die landesweite Bereitstellung generativer KI über die RWTH Aachen ermöglicht.

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

WEITERE OPTIMIERUNG DER IT-SICHERHEIT AN DER HHU

Der wichtigste Schwerpunkt im Bereich Digitalisierung in 2025 wird weiterhin die Optimierung der IT-Sicherheit an der HHU sein. Der Fokus wird 2025 auf der Einführung der Absicherung nach BSI und einer ersten Fassung des BCM für den IT-Bereich liegen. Außerdem wird schrittweise die Multifaktorauthentifikation eingeführt. In einer Erprobungsphase zunächst als freiwilliges Angebot und anschließend als verpflichtende Maßnahme für alle Personen, welche die IT-Infrastruktur der HHU nutzen. Im Bereich der operativen IT-Sicherheit wird die Einführung von fortschrittlichen Systemen zur Absicherung von Endsystemen via EDR und/oder XDR vorbereitet. Vereinfacht gesprochen handelt es sich bei diesen Systemen um die Nachfolger der klassischen Virens Scanner.

GENERATIVE KI

Im Laufe des Jahres 2025 wird allen Mitgliedern der HHU ein kostenfreier Zugang zu generativer KI über das DH.NRW Projekt KI:connect.nrw zur Verfügung gestellt werden. Der Einsatz generativer KI in der Lehre wird durch Weiterbildungsangebote des HeiCAD unterstützt. Bei Bedarf wird eine Anpassung der Leitlinie zum Einsatz generativer KI in der Lehre erfolgen.

3.9 Nachhaltige Entwicklung



Die HHU nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung auch mit Blick auf die Nachhaltigkeit im lokalen, regionalen und globalen Kontext wahr. Hierbei orientiert sie sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) der UN. Ziel und Aufgabe der HHU ist es, die nachhaltige Entwicklung in Forschung, Lehre und sämtlichen Belangen des Hochschulbetriebs zu fördern und weiterzuentwickeln. Institutionell ist das Nachhaltigkeitsmanagement der HHU im Heine-Center for Sustainable Development (HCSD) verankert. Auf Basis der SDGs sowie entlang der zentralen Verantwortlichkeiten und aktuell dringlichsten gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen, fokussiert sich das HCSD auf die drei Handlungsfelder Diversity, Environment und Health. Die Erarbeitung nachhaltiger Entwicklungsziele sowie die Umsetzung entsprechender Maßnahmen und Projekte erfolgt in enger Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsrat, den Fakultäten und Dezernaten der Zentralen Universitätsverwaltung sowie dem Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD), dem AstA und weiteren internen und externen Partner*innen.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Nachhaltigkeit, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2024 sind in Tabelle 3.9.1 dargestellt. Die Ziele und Maßnahmen sind im HEP 20.26 ausführlich dargestellt (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2023	IST 2024
Ziel NHTK-1: Nachhaltigkeit ist an der HHU systematisch verankert		
NHTK-1-A: Nachhaltigkeit im Studium	►	✓
NHTK-1-B: Projekt- und Aktivitätsübersicht	►	►
NHTK-1-C: Vernetzungsformate für Forschende	►	►

Tabelle 3.9.1: Legende s. Folgeseite.

Ziel / Maßnahme	IST 2023	IST 2024
Ziel NHTK-2: An der HHU existiert eine aktive und wertschätzende Beteiligungskultur zur Durchführung von Projekten in allen Bereichen der Nachhaltigkeit		
NHTK-2-A: Aktive Beteiligungskultur	✓	✓
NHTK-2-B: Wertschätzung von Engagement	✓	✓
Ziel NHTK-3: Die HHU fördert und wertschätzt die gesellschaftliche Vielfalt in allen Statusgruppen		
NHTK-3-A: Re-Audit	✓	✓
NHTK-3-B: Sensibilisierungsmaßnahmen	✓	✓
NHTK-3-C: Studienabbruchs-Monitoring	▶	II
NHTK-3-D: Diversitäts-Stipendien		II
NHTK-3-E: Anti-Diskriminierungsbeauftragte*r	▶	✓
Ziel NHTK-4: Die HHU verfügt über einen konkreten Plan zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2035 und hat quantifizierte Teilziele im Rahmen dieses Plans erreicht		
NHTK-4-A: Plan zur Klimaneutralität	▶	■
NHTK-4-B: Reduzierung des Stromverbrauchs durch technische Maßnahmen	▶	▶
NHTK-4-C: Reduzierung des Stromverbrauchs durch nicht-technische Maßnahmen	▶	▶
NHTK-4-D: Nachhaltige Dienstreisen	✓	✓
NHTK-4-E: Nachhaltige Mobilität	▶	▶
NHTK-4-F: Technische Maßnahmen zur Reduktion des Energiebedarfs	▶	▶
Ziel NHTK-5: Die HHU ist eine gesundheitsförderliche Hochschule mit einem auf Partizipation, Bedarfsorientierung und Evidenzbasierung basierenden Gesundheitsmanagement		
NHTK-5-A: Anpassung des Prozesses betriebliches Eingliederungsmanagement	✓	✓
NHTK-5-B: Psychische Gefährdungsbeurteilung und Maßnahmen zur Reduktion tätigkeitsspezifischer Belastungen	✓	✓
NHTK-5-C: Maßnahmenpaket gesunde (Selbst-)Führung	▶	✓
NHTK-5-D: Aufbau des Handlungsfeldes digitale Gesundheit	✓	✓
NHTK-5-E: Weiterentwicklung der Funktionen des Portals Gesund@HHU	✓	✓

Tabelle 3.9.1f.: Umsetzungsstand der Maßnahmen im Bereich nachhaltiger Entwicklung im Berichtsjahr und in 2023. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; II entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-1-A: NACHHALTIGKEIT IM STUDIUM

Gemeinsam mit der Studierendenakademie hat das HCSD das Nachhaltigkeitsmodul „Skills4Change“ entwickelt und im Wintersemester 2024/25 in das Studium Universale integriert. Angeboten werden neben einem Basismodul und integrierten thematisch passenden Lehrangeboten Praxisseminare in Kooperation mit Akteur*innen der Stadtgesellschaft wie der Geschäftsstelle Nachhaltigkeit der Stadt Düsseldorf oder dem Caritasverband sowie Unternehmen. Im ersten Semester beteiligten sich Studierende aller Fakultäten an den Angeboten.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-1-C: VERNETZUNGSFORMATE FÜR FORSCHENDE SOWIE NHTK-2-B: WERTSCHÄTZUNG VON ENGAGEMENT

Das HCSD hat im Juni 2024 den ersten HHU-weiten Nachhaltigkeitstag mit über 30 Aussteller*innen aus der HHU sowie der Stadtgesellschaft umgesetzt. Eine Posterausstellung mit wissenschaftlichen Beiträgen der HHU im Bereich Nachhaltigkeit ergänzte die Veranstaltung. Mit der Verleihung des Diversity-Preises im Rahmen des Nachhaltigkeitstages sowie des zum zweiten Mal verliehenen Nachhaltigkeitspreises im Rahmen des CEDUS-Ideenwettbewerbs förderte die HHU die Sichtbarkeit und Wertschätzung des bestehenden Engagements in den unterschiedlichen Nachhaltigkeitsbereichen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-3-B: SENSIBILISIERUNGSMÄßNAHMEN

Vor dem Hintergrund des Nahost-Konfliktes sowie antisemitischen Vorfällen an der HHU hat das HCSD die Umsetzung von zwei durch den AStA organisierten Veranstaltungsreihen unterstützt. Sowohl das „Antirassistische Semester“ (SoSe 2024) als auch die Reihe „Campus für Alle“ (WS 2024/2025) thematisierten unterschiedliche Formen der Diskriminierung und explizit Antisemitismus, boten auf Basis wissenschaftlicher Impulse – meist durch Wissenschaftler*innen der HHU – Vernetzungsmöglichkeiten für Betroffene, Raum für Diskurs und Austausch sowie Workshops für alle HHU-Angehörige mit dem Fokus auf Selbstreflexion und Aktivierung gegen jede Form von Diskriminierung und Antisemitismus an der HHU.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-4-B UND C: REDUZIERUNG DES STROMVERBRAUCHS DURCH TECHNISCHE UND NICHT-TECHNISCHE MASSNAHMEN

Die HHU hat die kontinuierliche Weiterführung der Umrüstung auf energiesparende LED-Beleuchtung am Campus fortgeführt. Die im Vorjahr eingerichtete Energiemanagementplattform wurde im Jahr 2024 in Prozesse des Gebäudemanagements integriert. Damit konnte ein umfangreiches Energie-Monitoring gestartet werden, welches weiter ausgebaut wird und künftig die Basis für weitere Einsparungen und Energieprojekte bildet.

Um zu energiebezogenen Themen gebündelt berichten zu können, wurde die Webseite [hhu.de/energie](https://www.hhu.de/energie) durch das HCSD und das Dezernat Gebäudemanagement vollständig neu aufgesetzt und informiert nun in deutscher und englischer Sprache fortlaufend und aktuell zu den Themen Photovoltaikausbau an der HHU, Elektromobilität und Ladesäuleninfrastruktur, Ressourceneffizienz in der Laborpraxis sowie Energiesparen am Arbeits- und Studienplatz.

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und der SAUS wurde ein Praxisleitfaden zur Ressourceneffizienz in der Laborpraxis entwickelt und veröffentlicht, der gemeinsam mit begleitenden Kommunikationsmaterialien den Wissenschaftler*innen zur Verfügung gestellt wurde. Zudem fanden erste Gespräche mit dem Dekanat sowie den Leitungen der

Wissenschaftlichen Einrichtungen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät statt, um ein mögliches Programm zum Austausch von energieineffizienten Geräten zu diskutieren.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-5: DIE HHU IST EINE GESUNDHEITSFÖRDERLICHE HOCHSCHULE MIT EINEM AUF PARTIZIPATION, BEDARFSORIENTIERUNG UND EVIDENZBASIERUNG BASIERENDEN GESUNDHEITSMANAGEMENT

Auf der Grundlage der Befragungsergebnisse der Studierendenbefragung zu Studienbedingungen und Gesundheit und sich anschließender Workshops entwickelte die Section Health u. a. StudyWell – einen digitalen Beratungswegweiser, der Studierenden schnellen und gezielten Zugang zu übergreifenden und fachspezifischen Unterstützungsangeboten ermöglicht und deren Sichtbarkeit erhöht. Zudem wurde ein Konzept für ein e-Coaching/-e-Learning-Projekt zur Förderung der psychischen Gesundheit erarbeitet, für das die Studienkommission Gelder bewilligt hat und das nun umgesetzt wird.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-5-D: AUFBAU DES HANDLUNGSFELDES DIGITALE GESUNDHEIT MASSNAHME SOWIE NHTK-5-E: WEITERENTWICKLUNG DER FUNKTIONEN DES PORTALS GESUND@HHU

Im Jahr 2024 wurden zahlreiche Initiativen umgesetzt, die teils einen Ausbau des Gesundheitsportals auf den Portalseiten der Section Health darstellen und gleichzeitig das Handlungsfeld digitale Gesundheit vorantreiben. Als erste Maßnahmen wurden StudyWell und das e-Coaching/-e-Learning-Projekt zur Förderung der psychischen Gesundheit bereitgestellt (siehe oben). Zusätzlich wurde das etablierte eCHECKUP-Tool zur Suchtprävention für Studierende weitergeführt, das eine wichtige Rolle im Bereich der digitalen Gesundheitsförderung spielt. Das System-P-Tool wurde den Mitarbeitenden angeboten, um Arbeitsbelastungen zu erfassen und gesundheitsförderliche Maßnahmen abzuleiten. Zudem fand die erste digitale Mental Health Week statt, die Mitarbeitenden einen einfachen Zugang zu gesundheitsförderlichen Angeboten ermöglichte und einen bedeutenden Schritt zur digitalen Gesundheitsförderung darstellt.

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-1-C: VERNETZUNGSFORMATE FÜR FORSCHENDE

Das HCSD plant mit der Veranstaltungsreihe „Sustainability Bites“ Forschenden der HHU einen themenbezogenen Austauschrahmen zu bieten. Den Start macht eine Veranstaltung zur Bedeutung ökologischer Nachhaltigkeitskriterien bei der Drittmittelbeantragung, insbesondere der DFG.

Darüber hinaus sollen auch in Zusammenarbeit mit dem SeLL die Vernetzung der Lehrenden im Bereich Nachhaltigkeit gestärkt und Ressourcen z. B. zu Lehrformaten bereitgestellt werden.

Im Rahmen der im Dezember 2024 gestarteten Veranstaltungsreihe, die das HCSD gemeinsam mit dem Team der Bürgeruniversität und der Geschäftsstelle Nachhaltigkeit der Stadt Düsseldorf umsetzt, werden 2025 mehrere thematisch fokussierte Veranstaltungen mit Beteiligung von Forschenden der HHU umgesetzt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-3-E: ANTI-DISKRIMINIERUNGSBEAUFTRAGTE*^R

Im März 2024 entschied das Rektorat die Einrichtung einer Kontaktstelle für Fälle von Diskriminierung und Machtmissbrauch zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Die neue Stelleninhaberin Laura Schlachzig hat ihre Stelle am 1. Januar 2025 angetreten. Der Fokus ihrer Arbeit liegt im Jahr 2025 nach dem Kennenlernen der relevanten Akteur*innen und Strukturen im Aufbau interner Strukturen zur Vernetzung und datenschutzkonformer Erfassung von Beschwerdefällen, in der Aufnahme der Erst- und Verweisberatung

sowie der Bekanntmachung des Angebots. Auf Basis einer ersten Definition von Handlungsfeldern sollen Empfehlungen an das Rektorat gegeben werden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-4-C: REDUZIERUNG DES STROMVERBRAUCHS DURCH NICHT-TECHNISCHE MASSNAHMEN

Im kommenden Jahr wird die Umsetzung des oben genannten Programms zum Austausch energieineffizienter Geräte prioritär verfolgt. Zusätzlich ist geplant, die Anwendung des Leitfadens zur Verbesserung der Ressourceneffizienz in den Laboren durch verstärkte kommunikative Maßnahmen, das Zusammentragen von Anwendungsbeispielen und Veranstaltungen weiter auszubauen.

Drittmittelgeber fordern zunehmend die Reflexion zu ökologischer Nachhaltigkeit in Forschungsanträgen, um eine Bewusstseinschärfung und Verhaltensänderung bei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu befördern. Ein weiterer Schwerpunkt wird daher in enger Abstimmung mit dem Dezernat 4 auf der Antragsberatung und Unterstützung von Wissenschaftler*innen liegen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-4-D: NACHHALTIGE DIENSTREISEN

Die Berichterstellung zur Auswertung durch einen externen Dienstleister ist im Berichtsjahr als Probebericht erfolgt. Eine abschließende Auswertung wird zu Beginn des Jahres 2025 erfolgen. Im Anschluss daran wird eine Auswahl der Projekte, die durch den Klimaschutzfonds finanziert werden, in Abstimmung mit den beteiligten Fachabteilungen und der Hochschulleitung getroffen und deren Umsetzung initiiert.

IM HINBLICK AUF DIE MASSNAHMEN NHTK-4-B UND NHTK-4-F: VGL. BAU-4-A.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-5: DIE HHU IST EINE GESUNDHEITSFÖRDERLICHE HOCHSCHULE MIT EINEM AUF PARTIZIPATION, BEDARFSORIENTIERUNG UND EVIDENZBASIERUNG BASIERENDEN GESUNDHEITSMANAGEMENT

Im Jahr 2025 liegt der Fokus auf der Verstetigung und Weiterentwicklung bestehender Angebote, wobei das e-Coaching/e-Learning für Studierende als neue Maßnahme der digitalen Gesundheitsförderung entwickelt wird. Für Mitarbeitende soll die Mental Health Week als regelmäßiges Angebot fortgeführt werden. Zudem wird die Gesunde Arbeit dauerhaft am HCSD verankert, wobei in Kooperation mit verschiedenen Akteuren neue Strategien zur Implementierung des Prozesses als Teil der Organisationskultur entwickelt und die Zielgruppen entsprechend angepasst werden.

Eine Kommunikationskampagne zur psychischen Gesundheit soll dazu beitragen, bestehende Angebote sichtbarer zu machen und das Bewusstsein für mentale Gesundheit sowie Gesundheitsförderung an der HHU weiter zu stärken.

3.10 Gleichstellung



Die Gleichstellungsarbeit ist fest in den Strukturen der HHU verankert. Dies bildet sich auch in den Zielvereinbarungen der HHU ab. Im HEP sind Gleichstellungsaspekte ebenso Teil des Handlungsfelds „Berufungen“ wie der Zielvereinbarungen zur „Karriere in der Wissenschaft“.

2024 war das letzte Jahr der Förderung durch das Professorinnenprogramm III. In diesem Zusammenhang ergibt sich aus den erfolgreichen neuen Gleichstellungsmaßnahmen des Programms die Verpflichtung zur Verstetigung dieser mit angemessenen zusätzlichen Ressourcen, da mit Ablauf des Programms pro Jahr ca. 165.000 Euro an Sachmitteln und 29 Wochenstunden EG13 wegfallen.

KENNZAHLEN GLEICHSTELLUNG

Kennzahl	2022	2023
Anteil Professorinnen (%)	23,2	26,6
Frauenanteil Habilitationen (%)	30,8	44,4
Frauenanteil Promotionen (%)	58,1	54,4
Frauenanteil Abschlüsse (BA, MA, Staatsexamen) (%)	62,0	62,0
Frauenanteil Studierende (%)	56,9	57,0

Tabelle 3.10.1: Kennzahlen im Bereich Gleichstellung in 2022 und 2023. Für 2024 liegen noch keine abschließenden Daten vor.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Gleichstellung, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2024 sind in Tabelle 3.10.2 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2023	IST 2024
Ziel GF-1: Der Anteil der Professorinnen an der HHU ist bis 2026 auf über 30 % gestiegen		
GF-1-A: Flexible Quote	►	►
GF-1-B: COMEBACK-Stelle		
Ziel GF-2: Der Anteil der habilitationswilligen Wissenschaftlerinnen an der HHU ist bis 2026 jährlich um 10 % gestiegen		
GF-2-A: Fokussierung des SelmaMeyerMentorings	►	►
GF-2-B: Internationalisierung des SelmaMeyerMentorings	►	►
GF-2-C: Verstetigung des FamilienFonds	►	►
Ziel GF-3: Die Vernetzung der Akteur*innen in der Gleichstellungsarbeit an der HHU wurde weiter intensiviert		
GF-3-A: Schulungen	►	■
GF-3-B: Vernetzung	►	►
GF-3-C: Beratung	►	►
Ziel GF-4: Der Kulturwandel zum geschlechtergerechten Campus ist weitgehend vollzogen		
GF-4-A: Profilschärfung Heine-Menschen	►	►
GF-4-B: Evaluation und Weiterentwicklung MINT@HHU	►	►
GF-4-C: Sichtbarkeit von Frauen der HHU	►	►
GF-4-D: Leitlinie für das Engagement in der akademischen Selbstverwaltung	►	►

Tabelle 3.10.2: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Gleichstellung im Berichtsjahr und in 2023. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ► in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-1-A: STRATEGISCHE EINBINDUNG DER FLEXIBLEN QUOTE NACH §37A HOCHSCHULGESETZ NRW

Das Rektorat wird regelmäßig über die Entwicklung der Quoten nach § 37a HG NRW unterrichtet. Die HHU hat „Auf dem Weg zu mehr Geschlechtergerechtigkeit bei Berufungen – Selbstverpflichtung der deutschen Hochschulen“ unterzeichnet.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-1-B: COMEBACK-STELLE

Um Fakultäten bei der Gewinnung bzw. der Rufabwehr exzellenter Frauen zu unterstützen, vergibt die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte ab 01.04.2025 eine TV-L13/2-Stelle für je ein Jahr. Auf diese Weise können jährlich zwei Stellen vergeben werden. Die Anschlussfinanzierung muss durch die Fakultäten erfolgen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-2-A: FOKUSSIERUNG SELMAMEYERMENTORING

Das SelmaMeyerMentoring konzentrierte sich 2024 auf die Förderung fortgeschrittener Doktorandinnen und Postdoktorandinnen. Zwei Mentoring-Gruppen für Medizinerinnen und eine Gruppe für Habilitandinnen wurden erfolgreich abgeschlossen (insgesamt 45 Absolventinnen). Zudem starteten 2024 zwei neue interdisziplinäre Gruppen für fortgeschrittene Promovendinnen aller Fakultäten, angeboten in zwei Sprachen (Deutsch und Englisch). Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage junger Postdocs wurde in Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten der Medizinischen Fakultät ein weiterer Durchlauf von SelmaMeyerMED+ mit zwanzig Teilnehmerinnen initiiert.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-2-B: INTERNATIONALISIERUNG SELMAMEYERMENTORING

2024 nahmen 18 female early career researchers (Doktorandinnen und frühe Postdocs) an der internationalen, englischsprachigen Mentoring-Linie *WISS: Women in Science & Society* teil. Die Wissenschaftlerinnen stammten aus verschiedenen Ländern, darunter Deutschland, Frankreich, Indien, Kenia, Marokko, Polen, Russland, Slowakei, Spanien und Ukraine. Zudem waren Mentees mit unterschiedlichen familiären Hintergründen vertreten, darunter aus Brasilien, China und der Türkei.

Auf Initiative des SelmaMeyerMentoring fand ein europäischer Expertenaustausch mit Nachwuchswissenschaftlerinnen der Universität Toulouse, Frankreich, zum Thema Mentoring statt.

Die Mitarbeiterinnen des GSB beteiligten sich am Erasmus+ Personalmobilität zu Fort- u. Weiterbildungszwecken und nahmen an der International Exchange Week „Innovative Gender Equality“ an der Koc University in der Türkei teil.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-2-C: VERSTETIGUNG DES FAMILIENFONDS

Der FamilienFonds für Wissenschaftlerinnen mit Erziehungs- und/oder Pflegeverantwortung wurde bis einschließlich 2024 aus frei gewordenen Haushaltsmitteln (durch das Professorinnenprogramm III) finanziert. Eine Verstetigung ist in Planung.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-3-A: SCHULUNGEN GLEICHSTELLUNG & UNCONSCIOUS BIAS

In 2024 wurden zwei weitere Trainings zur Sensibilitätskompetenz angeboten. Leider ist die Nachfrage innerhalb der Zielgruppe so gering, dass ein Training mit nur zwei Teilnehmenden stattgefunden hat (zwei Professor*innen) und ein weiterer Termin abgesagt werden musste, da keine Anmeldung eingegangen ist. So notwendig eine gute Anti-Diskriminierungskompetenz gerade in Berufungskommissionen auch ist, so gering ist scheinbar das individuelle Bedürfnis ausgeprägt, welches eine konstruktive Auseinandersetzung mit dem Thema voraussetzen würde. Anti-Diskriminierungsthemen werden immer auch emotional verhandelt, was nachvollziehbar mit besonderen Anstrengungen in den Trainings verbunden ist. Umso wichtiger ist diese Arbeit. Daher wurde bereits mehrfach die Einführung von obligatorischen Anti-Bias-Trainings zur weiteren Professionalisierung von Berufungsprozessen vorgeschlagen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-3-B: VERNETZUNG

Das GSB führte mehrere erfolgreiche Maßnahmen durch, die zur Vernetzung der Wissenschaftler*innen und der Akteur*innen in der Gleichstellungsarbeit an der HHU beitrugen. Große Veranstaltungen wie die musikalische Lesung zum Weltfrauentag, der Jahresempfang des SelmaMeyerMentorings und die Ehrung der Heine-Menschen waren mit jeweils über 100 Anmeldungen gut besucht. Das Projekt MINT@hhu als Teil des Professorinnenprogramms III, bot den Studentinnen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät regelmäßig einen Rahmen zur Vernetzung. Das SelmaMeyerMentoring lud die Mentoring-Community zu einem Austausch über Finanzplanung für Frauen in den Faculty Club ein. Die digitale Mentoring-Community unter den Wissenschaftlerinnen der HHU ist in der Weiterentwicklung. Alle Mentees und Alumnae des SelmaMeyerMentorings, sowie alle potentiellen Mentor*innen, werden im SelmaMeyerMentoring-Portal digital sichtbar und können sich untereinander vernetzen sowie vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch profitieren (Siehe auch GF-2-A, GF-2-B, GF-3-C und GF-4-B und GF-4-C.). Das Womens Professors Forum trifft sich weiterhin.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-3-C: BERATUNG

Das SelmaMeyerMentoring, als Mitglied des eument-net, organisierte eine internationale Konferenz an der Constanta Maritime University (Rumänien) mit dem Titel ‚Mentoring – Potentials for the Advancement of Female Careers in European Academia‘. Zu diesem Anlass ist die Publikation ‚Mentoring and Gender Equality in European Academia and Research‘ mit ISBN erschienen, in der das SMM der HHU präsentiert wird. Die Mitarbeiterinnen des GSB gehörten zum Herausgeberinnen-Team. Die Koordinatorin des SMM wurde zu einer Mentoring Summer School an der Universität Deusto in Spanien eingeladen. Sie nahm an einer Podiumsdiskussion teil, führte einen Workshop „How to Implement a Mentoring Program“ und präsentierte das SelmaMeyerMentoring-Programm.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-4-A: SCHÄRFUNG DES PROFILS DER HEINE-MENSCHEN

Im Jahr 2024 wurden insgesamt neun Heine-Menschen ausgezeichnet. Die feierliche Ehrung fand auf dem Campus der HHU im Studierenden Service Center statt. In einem professionellen Rahmen wurde noch einmal die Wertschätzung gegenüber den Heine-Menschen betont. Eine Festschrift würdigt ihren Einsatz auf persönliche Weise, sie stellt auch jene vor, die die Heine-Menschen nominierten und erzählt viele Beispiele aus dem Leben.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-4-B: EVALUATION UND WEITERENTWICKLUNG MINT@HHU

Für das Projekt MINT@hhu ist ein Strategiepapier fertiggestellt worden, in dem die konkreten Ziele und Maßnahmen für das Projekt aufgeführt werden. Vielfältige Workshops, Veranstaltungen und Exkursionen boten den Studentinnen die Möglichkeit, sich mit anderen Frauen in MINT auszutauschen und zu vernetzen und schafften einen Raum für die Erfahrungen und Bedarfe im Studium. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Akteur*innen aus der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde weiter ausgebaut und verstärkt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-4-C: SICHTBARKEIT VON FRAUEN DER HHU

Die Straße Dr. Selma Meyer auf dem Campusgelände, die erst seit 2023 in Google Maps sichtbar ist, wird mittlerweile als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. Die SelmaMeyerMentoring Online Plattform mit Kurzprofilen trägt zur Sichtbarkeit der Frauen auf dem Campus bei. Der Vortrag von Jun.-Prof. Amrei Bahr, HHU-Alumna, Mentorin und Aktivistin, mit dem Titel ‚Gemeinsam für die Gleichstellung‘ sorgte mit über 150 Gästen für eine große öffentliche Resonanz.



Der Zonta Club Düsseldorf I stiftet ab 2024 einen Wissenschaftspreis für je zwei Nachwuchswissenschaftlerinnen der HHU.

In Zusammenarbeit der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten und der Stabsstelle Presse und Kommunikation werden seit 2022 Medientrainings im Tandem für Professorinnen angeboten und durch einen externen Dienstleister durchgeführt. Die Resonanz der Teilnehmerinnen ist durchweg positiv. Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte hat bis Ende 2024/Anfang 2025 i. R. des Professorinnenprogramms III die volle Finanzierung für Professorinnen der HHU übernommen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-4-D: LEITLINIE

Die Gleichstellungskommission hat einen Vorschlag für eine Leitlinie zur geschlechtergerechten Kompensation von außergewöhnlichem Engagement in der akademischen Selbstverwaltung entworfen und dem Senat vorgestellt.

3.11 Finanzen und Ressourcen



Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf den Jahresabschluss der HHU (ohne Medizinische Fakultät).

Die Gesamterträge der HHU aus Zuschüssen des Landes, Drittmitteln und sonstigen Erträgen belaufen sich in 2024 auf insgesamt TEUR 498.830 (Vorjahr TEUR 538.559). Dem steht ein ordentlicher Aufwand 2024 in Höhe von TEUR 487.163 (Vorjahr TEUR 494.809) entgegen. Unter Hinzurechnung der Erträge aus Zinsgewinnen und Beteiligungen und dem Abzug von Zinsaufwand und Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von insgesamt TEUR 5.666 (Vorjahr TEUR 4.331) ergibt sich ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Hochschultätigkeit in Höhe von TEUR 17.333 (Vorjahr TEUR 48.081). Nach Abzug von Steuern resultiert daraus ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 17.141 (Vorjahr TEUR 47.952).

Die Zuschüsse des Landes betragen in 2024 insgesamt TEUR 207.609 (Vorjahr TEUR 207.244). Die Programm-/Projektfinanzierung (TEUR 28.012) und die gesetzlichen Leistungen (TEUR 16.029) sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 39.606 gesunken. Die Veränderung entsteht im Wesentlichen durch die Auslaufphase des Hochschulpaktes.

Neben den genannten Zuschüssen wird als durchlaufender Posten ein Zuschuss für die Medizinische Fakultät in Höhe von TEUR 155.855 (Vorjahr TEUR 155.744) gewährt, welcher entsprechend der gesetzlichen Regelungen unverzüglich an das UKD weitergeleitet und in gleicher Höhe im Aufwand dargestellt wird. Zudem werden die Beihilfe-Erträge im Jahresabschluss der HHU ausgewiesen. Diese betragen im Berichtsjahr TEUR 1.731. Den Erträgen steht ein Aufwand in gleicher Höhe gegenüber, welcher in den sonstigen Personalaufwendungen enthalten ist.

Die Drittmittelerträge sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 481 auf TEUR 55.264 leicht gesunken. Die geringfügige Reduzierung der Drittmittelerträge ist im Wesentlichen auf einmalige Sondereffekte im Vorjahr, insbesondere aus Großspenden, zurückzuführen.

Der Personalaufwand stellt den größten Kostenfaktor dar und ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.785 auf TEUR 181.648 (Vorjahr TEUR 184.433) gesunken. Als wesentlicher Faktor ist hier vor allem die allgemeine Tarifsteigerung zu nennen, die in 2023 auch durch die Inflationsprämie geprägt war. Dieser Sondereffekt entfällt in 2024. Darüber hinaus sind die Ausgaben für Personal stabil.

Die Bilanzsumme ist in 2024 von TEUR 422.344 um TEUR 3.354 auf TEUR 425.698 leicht gestiegen und ist damit weitestgehend konstant.

Die Finanzlage der Universität ist unverändert stabil.

Überschüsse werden seit 2020 gemäß Rücklagenkonzept des Landes in allgemeine Rücklagen und Sonderrücklagen eingestellt, damit insbesondere die aus aktuellen Investitionen (z. B. im Bau und für Informationstechnologie) und den Zukunftsplanungen der Hochschulleitung entstehenden langfristigen Verpflichtungen in der Zukunft bedient werden können.

Die Gesamterträge der Universität aus Zuwendungen, Zuschüssen, Sondermitteln und sonstigen Erträgen sind insbesondere durch den ZSL-Vertrag insgesamt auf einem erhöhten Niveau. Aufgrund von Sondereffekten durch die Auslaufphase des Hochschulpaktes sind die Erträge im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Erträge aus Sonderfinanzierungen des Landes bzw. des Bundes stellen weiterhin eine zentrale Finanzierungsquelle dar. Auf Basis der Hochschulvereinbarung 2026 zwischen dem Land und den Hochschulen, welche 2021 abgeschlossen wurde, werden in 2025 die wesentlichen finanziellen Risiken, z. B. durch allgemeine Tarifierhöhungen im Personalbereich oder allgemeine Preissteigerungen durch jährliche Anpassung des Landeszuschusses, kompensiert. Im Bereich der Sachmittelzuschüsse ist in der Hochschulvereinbarung eine pauschale jährliche Steigerung um 3 % verabredet.

Bezüglich der Höhe des Landeszuschusses besteht derzeit Unsicherheit ab 2026. Die laufende Hochschulvereinbarung 2026 wird voraussichtlich vorzeitig durch eine neue Hochschulvereinbarung abgelöst, welche derzeit in einer Arbeitsgruppe zwischen Vertreter*innen der Hochschulen und des zuständigen Ministeriums verhandelt wird. Derzeit stehen dauerhafte Kürzungen des Landeszuschusses um bis zu 5 Prozent im Raum. Zudem sollen über einmalige Kürzungen in 2027/2028 die Rücklagen der Hochschulen abgebaut werden. Die genaue Ausgestaltung wird in der oben genannten Arbeitsgruppe verhandelt. Auf Basis des bereinigten Finanzvermögens wird der genaue Betrag für die HHU noch ermittelt und spätestens 2026 in der Wirtschaftsplanung abgebildet.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität ist trotz der Unsicherheit bis auf Weiteres stabil.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Finanzen und Ressourcen, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2024 sind in Tabelle 3.11.1 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2023	IST 2024
Ziel FIN-1: Eine langfristige und zukunftsfähige Finanzplanung über alle Mittelquellen inkl. einer verantwortungsvollen und sparsamen Mittelbewirtschaftung ist etabliert		
FIN-1-A: Finanzplanung bis 2023	►	✓
FIN-1-B: Langfristige Finanzplanung ab 2024	►	►
FIN-1-C: Zukunftsinitiativen	►	►
Ziel FIN-2: Die HHU wirbt aus den unterschiedlichen Quellen ausreichend Mittel für ihren investiven Bedarf, insbesondere im Bereich Liegenschaften, ein		
FIN-2-A: Bauvorhaben Chemie	►	►
FIN-2-B: Bauvorhaben Physik, Psychologie und studentische Arbeitsflächen	►	►
Ziel FIN-3: Die HHU verfügt über ein konsistentes System zur Steuerung ihrer sich aus mehreren Quellen speisenden Finanzen		
FIN-3-A: Finanzen im Management-Informationssystem	►	►
Ziel FIN-4: An der HHU ist auch im Bereich der Finanzen insbesondere in den Feldern Energie und Klimawandel das Prinzip der Nachhaltigkeit etabliert worden		
FIN-4-A: Finanzcheck Nachhaltigkeit	►	►
FIN-4-B: Projektentwicklung Nachhaltigkeit	►	►
FIN-4-C: Antragstellung Nachhaltigkeit	►	►

Tabelle 3.11.1: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Finanzen und Ressourcen im Berichtsjahr und in 2023. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ► in Durchführung; II entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAH

IM HINBLICK AUF MASSNAHME FIN-1-B: LANGFRISTIGE FINANZPLANUNG AB 2024

Die HHU hat mit dem Wirtschaftsplan für 2024 einen Plan für einen konsolidierten Haushalt ab 2024 sowie eine 10-Jahresplanung vorgelegt. In der Planung wurden insbesondere alle dauerhaft zur Verfügung stehenden Mittel berücksichtigt. Dies ermöglicht eine solide und langfristige Finanzplanung inkl. der Bildung von Rücklagen und eine darauf aufbauende mittelfristige Budgetplanung, welche Planungssicherheit für alle Bereiche mit sich bringt. Nach Auslaufen der Hochschulvereinbarung 2026, voraussichtlich bereits zum Ende des Jahres 2025, bestehen Unsicherheiten bezüglich der Ausgestaltung der Folgevereinbarung. Um den Unsicherheiten Rechnung zu tragen wurden im Rahmen des 10 Jahres Ausblicks auch verschiedene mögliche Szenarien für nachfolgende Hochschulvereinbarungen betrachtet. Die Fakultäten können darauf aufbauend die Erreichung der Ziele des HEP 20.26 und die Erfüllung der Zielvorgaben aus den Sonderverträgen mit

dem Land bis ins Jahr 2026 ohne Änderungen fortführen. Für den Wirtschaftsplan 2027 ff. werden dann die Änderungen in der Landesfinanzierung berücksichtigt und die Vereinbarungen mit den Fakultäten – auch im Rahmen des nächsten HEP – angepasst.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME FIN-2-B: BAUVORHABEN PHYSIK, PSYCHOLOGIE UND STUDENTISCHE ARBEITSFLÄCHEN

Bericht zu den Baumaßnahmen siehe Kapitel 3.12 Bauliche Infrastruktur, Maßnahme BAU-1-B.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME FIN-3-A: FINANZEN IM MANAGEMENT-INFORMATIONSSYSTEM

Die getrennte Bewirtschaftung der Zuschussmittel, gesetzlichen Leistungen, Dritt- und Sondermittel bedingt eine hohe Komplexität für die Steuerung der Verausgabung und die Berichterstattung nach innen und außen. Zur Optimierung der Bewirtschaftung und Steuerung aller Mittelarten wurde in 2022 das Projekt Managementinformationssystem (MIS) gestartet. Das MIS ist inzwischen produktiv und stellt seit Anfang 2024 steuerungsrelevante Informationen für ausgesuchte Entscheider in den Budgetkreisen der Universität zur Verfügung. Das MIS wird sukzessive weiteren Bereichen zur Verfügung gestellt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME FIN-4-B: PROJEKTENTWICKLUNG NACHHALTIGKEIT

Berichte zur Umsetzung der Maßnahme finden sich in Kapiteln 3.9 Nachhaltige Entwicklung (Maßnahmen NHTK-4-B und C) und 3. 12 Bauliche Infrastruktur (Maßnahme BAU-4-A und B).

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

IM HINBLICK AUF MASSNAHME FIN-1-C: ZUKUNFTSINITIATIVEN

Die HHU hat mit dem Wirtschaftsplan 2021 erstmals eine Rücklagenplanung vorgelegt und mit dem Wirtschaftsplan 2024 einen langfristigen Ausblick (10 Jahre) auf die finanzielle Lage erstellt. Die HHU verfügt demnach über ausreichende zentrale Mittel, um zukunftssträchtige Initiativen zu fördern und notwendige Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen. Anpassungen müssen ggf. in der Planung ab 2027 berücksichtigt werden, soweit die Höhe der Kürzungen des Landeszuschusses zum Abbau der Rücklagen der Hochschulen bekannt ist.

3.12 Bauliche Infrastruktur (ohne Medizinische Fakultät)



Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf verfügt über eine Grundstücksfläche von insgesamt rd. 340.000 m² und eine Nettogrundfläche von rd. 300.000 m² in 65 Gebäuden. Eigentümer der Liegenschaft ist größtenteils der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB). Die HHU bietet mit einem zusammenhängenden Campus außerordentlich gute Bedingungen für Studium, Lehre und Forschung. Hierzu trägt bei, dass auch das Universitätsklinikum Teil dieses Campus ist – ein seltener Vorteil bei medizinführenden Universitäten. Obwohl der Campus einer Größe von mehr als 50 Fußballfeldern entspricht, ist die HHU im Vergleich zu vielen anderen Hochschulen eine Universität der kurzen Wege. Dies erleichtert Studierenden ihr Studium und Forscherinnen und Forschern die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

KENNZAHLEN BAULICHE INFRASTRUKTUR

Kennzahl	2022	2023	2024
Anteil Gebäudeflächen mit moderner LED-Beleuchtung (%)	25 %	29 %	34 %
Installierte Leistung Photovoltaik-Anlagen gesamt (kWp)	0	0	0
Stromverbrauch auf Bestandsflächen* (MWh) * bezogen auf die Referenzfläche (bzw. Ersatzflächen) und nutzungsspezifischen Anlagen 2019	27.900	25.720	26.810
Wärmebedarf auf Bestandsflächen* (MWh) * bezogen auf die Referenzfläche (bzw. Ersatzflächen) und nutzungsspezifischen Anlagen 2019, keine Bereinigung von Witterungseinflüssen	37.140	32.130	35.670
Nutzflächenflächenzuwachs gegenüber 2019* (m ²) * zusätzliche Nutzfläche NUF1-7 in Benutzung ggü. 2019, ohne Parkhaus P1	9.289	10.106	10.135
Stromverbrauch auf Flächenzuwachs* (MWh) * Stromverbrauch auf Flächen, die nach 2019 in Betrieb genommen wurden	1.090	1.110	1.450
Wärmebedarf auf Flächenzuwachs* (MWh) * Wärmeverbrauch auf Flächen, die nach 2019 in Betrieb genommen wurden, keine Bereinigung von Witterungseinflüssen	750	800	980
Nutzfläche saniert & Neubau* (m ²) * Nutzfläche NUF1-7, deren energetischer Standard durch Sanierung/Neubau (nach 2010) erhöht ist	42.994	43.811	53.681
Radstellplätze am Campus gesamt (Stk.)	1.544	1.559	1.534

Tabelle 3.12.1: Kennzahlen im Bereich Bauliche Infrastruktur in 2022, 2023 und im Berichtsjahr. Angaben enthalten teilweise Schätzungen und Hochrechnungen aufgrund unvollständiger Datenbasis.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zur Baulichen Infrastruktur, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2024 sind in Tabelle 3.12.2 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2023	IST 2024
Ziel BAU-1: An der HHU stehen geeignete Flächen für Lehre, Forschung und Service bereit		
BAU-1-A: Hochschulstandortentwicklungsplanung	✓	✓
BAU-1-B: Neubau- und Kernsanierungsprojekte aus dem HSEP	✓	✓
BAU-1-C: Baumaßnahmen im Bestand	✓	✓

Tabelle 3.12.2: Legende s. Folgeseite.

Ziel / Maßnahme	IST 2023	IST 2024
Ziel BAU-2: Die HHU verfügt über zusätzliche Flächen für studentische Lern- und Arbeitsplätze		
BAU-2-A: Lern- und Arbeitsplätze für Studierende	▶	▶
Ziel BAU-3: Die Aufenthaltsqualität inkl. der Sicherheit und der Barrierefreiheit auf dem Campus wurde erhöht		
BAU-3-A: Sicherheit	▶	▶
BAU-3-B: Barrierefreiheit	▶	▶
BAU-3-C: Bereitstellung von Veranstaltungsflächen	▶	▶
BAU-3-D: Gastronomisches Angebot	✓	✓
Ziel BAU-4: Die Nachhaltigkeit des Gebäudebetriebs wurde weiter erhöht		
BAU-4-A: Energieeffizienz	▶	▶
BAU-4-B: Plan zur Erhöhung der Nachhaltigkeit	▶	▶
BAU-4-C: Sustainability Mainstreaming	▶	▶
BAU-4-D: Lebenszyklusorientiertes Gebäudemanagement	✓	✓
BAU-4-E: Effizienz der Flächennutzung	✓	✓

Tabelle 3.12.2f: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Bauliche Infrastruktur im Berichtsjahr und in 2023. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; II entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

Die Gebäude der HHU wurden größtenteils in den 1970er Jahren errichtet und weisen aufgrund des Alters und der damaligen Planungs- und Bauprozesse zum Teil erhebliche Mängel in den Bereichen Brandschutz, Bauschadstoffe und genehmigungskonforme Ausführung auf. Diese Mängel bestehen oftmals bereits seit der Errichtung oder sind die Folge verschleppter Instandsetzungen durch den Eigentümer BLB NRW. Für Baumaßnahmen sind nicht nur die Voraussetzungen für die Finanzierung ihrer Erhaltung, Sanierung, Modernisierung und Erweiterung zu schaffen, die notwendigen Baumaßnahmen müssen zudem im laufenden Vollbetrieb erfolgen. Bislang ist dies aufgrund der guten Zusammenarbeit der Mitglieder der Universität bei allen Schwierigkeiten gelungen und die HHU hat an vielen Stellen bereits ein moderneres und neues Gesicht bekommen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BAU-1-B: NEUBAU- UND KERNSANIERUNGSPROJEKTE AUS DEM HSEP

Für das Jahr 2024 können folgende Baumaßnahmen hervorgehoben werden:

PCB-Kernsanierung der Gebäude 23.11/12

Der 2. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung umfasst die Kernsanierung der Gebäude 23.11 und 23.12. In den sanierten Gebäuden werden die Wissenschaftliche Einrichtung Psychologie und Teile der Philosophischen Fakultät und der Hochschulverwaltung dauerhaft eine Unterbringung finden.

Nachdem im Jahr 2023 entscheidende Planungsphasen abgeschlossen wurden, musste ein Teil der Planung aufgrund des Gebäudeenergiegesetzes 2024 überprüft und überarbeitet werden. Ein Ergebnis daraus ist eine geänderte Wärmeversorgung, welche zukünftig aus der Abwärme des neuen Rechenzentrums über Wärmepumpen und nicht mehr über den Fernwärmeanschluss sichergestellt wird. Im Jahr 2025 wird mit der Schadstoffsanierung begonnen.

Plant Environmental Adaptation Center (PEAC)

Der Forschungsneubau PEAC wird die Infrastruktur für eine hochinstallierte Pflanzenforschung in Phytotronen und Gewächshausforschungsflächen sowie Räumlichkeiten für zwei experimentell arbeitende Nachwuchsgruppen beherbergen.

Im Jahr 2024 wurden die Arbeiten am Innenausbau wie der technischen Gebäudeausrüstung fortgesetzt. Des Weiteren wurden letzte Planungsdetails für die hochinstallierten Forschungsflächen zwischen BLB NRW und HHU abgestimmt. Die Baufertigstellung erfolgt 2025. Die Übergabe des Gebäudes erfolgt 2026.

Hörsaalmodernisierung und Schaffung einer Veranstaltungsfläche - Gebäude 26.41

Mit der Modernisierung des Hörsaalgebäudes 26.41 im südlichen Campusbereich werden moderne und den heutigen Anforderungen der Nutzer entsprechende Lehrflächen geschaffen. Insgesamt werden rd. 2.500 m² Geschossfläche modernisiert. Darin enthalten sind drei Hörsäle mit rd. 800 m² sowie das Foyer mit rd. 1.400 m², das multifunktional, u. a. als Veranstaltungsfläche für Studierende und als Fläche für studentische Arbeitsplätze, genutzt werden soll.

Im Jahr 2024 wurden die ersten Planungsphasen abgeschlossen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BAU-4-B: PLAN ZUR ERHÖHUNG DER NACHHALTIGKEIT

Die Maßnahmen zur rationellen Energienutzung wurden 2024 an der HHU fortgesetzt. Zur Optimierung der betriebstechnischen Anlagen ist ein nachhaltiges Energiemanagement als Grundlage für einen bedarfsorientierten Betrieb von technischen Anlagen sowie die Optimierung der Hydraulik in Wärme- und Kältenetzen sowie Luftverteilungen erfolgt. Der schrittweise Austausch hin zu energieeffizienter Beleuchtung im Innenbereich wurde fortgeführt. Außerdem wurde die Errichtung der ersten Photovoltaikanlage am Campus begonnen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BAU-4-D: LEBENSZYKLUSORIENTIERTES GEBÄUDEMANAGEMENT

Die HHU ist bestrebt, die Risiken der Bestandsinfrastruktur, resultierend aus Brandschutzmängeln, Bauschadstoffen, abgängiger Baukonstruktion und technischen Anlagen sowie einem schlechten energetischen Standard, schnellstmöglich abzubauen. Dies wird im Rahmen der laufenden Planung und Umsetzung der Instandhaltung durch das Technische Gebäudemanagement, die Umsetzung der Projekte zur Steigerung der Nachhaltigkeit sowie die von der Abteilung Planen und Bauen vorangetriebene Erneuerung der baulichen Struktur (vgl. HSEP) sichergestellt. Die daraus resultierenden Maßnahmen wurden im Jahr

2024 weiterhin negativ beeinflusst durch das von der Bezirksregierung Düsseldorf betriebene Unterschutzstellungsverfahren für große Teile des Campus (Denkmalschutz), welches weiterhin nicht abgeschlossen ist, sowie die Nicht-Genehmigung des Raumprogramms für den 4. Bauabschnitt (Ersatzneubau/Kernsanierung 23.31/32) durch das MKW.

Zur Verbesserung der datentechnischen Infrastruktur wurden 2022 neue Glasfaserstrecken für die Übertragung von Signalen der Gefahrenmelde- und Alarmierungsanlagen wie Brandmeldeanlagen, ELA-Anlagen und Sprachalarmierungsanlagen über den gesamten Campus der HHU geplant. Darüber hinaus wird in dieser Maßnahme eine übergeordnete Leittechnik mit Visualisierung und Bedienoberfläche an zwei redundanten Betriebszentralenstandorten errichtet und die dezentralen Steuergeräte der o. g. Techniken werden entsprechend für das Leitungsnetz ertüchtigt. Die Planung wurde zunächst im Jahr 2023 abgeschlossen. Aufgrund von Änderungen (z. B. nunmehr Betrieb Brandmeldeanlage im Bereich 22.00 durch UKD) musste die Planung im Jahr 2024 angepasst werden. Die Ausschreibung der baulichen Leistungen und die bauliche Umsetzung sind ab 2025 avisiert. Die Fertigstellung der campusweiten Maßnahme ist für 2026 zu erwarten.

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BAU-1-C: BAUMAßNAHMEN IM BESTAND

Neben Großprojekten in Neubau und Kernsanierungen ist für die Arbeitsfähigkeit der HHU die Realisierung vieler kleiner Baumaßnahmen im Bestand erforderlich, die durch Defizite im Gebäudebestand (z. B. unzureichender baulicher Brandschutz, Bauschadstoffe in den Gebäuden) nötig und zugleich erschwert werden. Besonders bei den Flächen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät stellt dies bei Berufungen, Umbaumaßnahmen für die Inbetriebnahme von Großgeräten und Unterbringung von Drittmittelprojekten ein großes Problem dar. Für die Durchführung solcher Maßnahmen müssen Rotations- bzw. Interimsflächen im Labor- und Bürobereich bereitgestellt werden, um die Durchführung von Forschung und Lehre sicherzustellen. Weiterhin verlängern sich dadurch Ausführungszeiträume und es fallen finanzielle Mehraufwendungen für Baumaßnahmen an.

Für die Weiterentwicklung der Barrierefreiheit auf dem Campus wird in der ULB ein Personenaufzug eingebaut, welcher die Eingangsebene und das Zwischengeschoss miteinander verbindet. Im Jahr 2023 wurde mit den Arbeiten in der ULB begonnen. Die Maßnahme soll im 1. Quartal 2025 abgeschlossen werden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BAU-4-E: EFFIZIENZ DER FLÄCHENNUTZUNG

In den kommenden Jahren werden sich die größeren Berufsbaumaßnahmen weiterhin auf die Gebäudebereiche 25.00 und 26.00 konzentrieren. Die dortigen Baumaßnahmen werden durch die Defizite im Gebäudebestand (unzureichender baulicher Brandschutz, Bauschadstoffe in den Gebäuden) langfristig vorzubereiten sein und die langfristige Bereitstellung von Interimsflächen für die Nutzerinnen und Nutzer erforderlich machen, da die Umbauten nicht im laufenden Betrieb stattfinden können. Die benötigten Flächen werden durch das Dezernat für Gebäudemanagement geprüft und mit dem Dekanat abgestimmt, sodass die Nutzung flächeneffizient erfolgt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BAU-4-A: ENERGIEEFFIZIENZ

Für 2025 wird unter anderem die Beleuchtung der Nutzflächen im Bereich 25.00 und im Gebäude 24.31 auf LED-Technik umgerüstet. Zudem erfolgt die Vergabe für die Umrüstung in Büros, Laboren und Lehrräumen im 26er Bereich, mit dem Ziel der flächendeckenden Umsetzung bis 2026.

Die HHU führt die Optimierung der Kälteerzeugung in der Technikzentrale 1 zur Versorgung des wasserbasierten Kältenetzes auf dem Campus der HHU durch, um einen sparsamen und effizienten Anlagenbetrieb gewährleisten zu können. In 2025 wird eine Anpassung der Regelungstechnik abgeschlossen. Außerdem wird die Kälteverteilung auf dem Campus hydraulisch optimiert.

Die auf dem Parkhaus P1 auf einer Dachfläche von 4.000 m² errichtete PV-Anlage mit 530 kWp Leistung wird in Betrieb genommen werden. Weitere Photovoltaikanlagen sind zunächst auf den Dachflächen der Gebäude 23.21, 25.22 und 25.32 sowie 25.33 geplant. Bei Kernsanierungen und Neubauprojekten werden PV-Anlagen ebenso wie andere Nachhaltigkeitsaspekte künftig direkt in den Planungsprozessen mitberücksichtigt.

In 2025 wird auch die Potenzialermittlung zur Nutzung weiterer erneuerbarer Energiequellen und Möglichkeiten der Dekarbonisierung der Energieversorgung auf dem Campus im Rahmen eines neuen Liegenschaftsenergiekonzeptes abgeschlossen. Die systematische normenkonforme Ermittlung von Energieverbräuchen, Effizienzpotenzialen und Maßnahmenplänen wird mit der Vorbereitung der Einführung einer Zertifizierung nach DIN ISO 50001 zur Erfüllung der Vorgaben aus dem Energieeffizienzgesetz vorangetrieben.

Gemeinsam mit den begonnenen und weiteren geplanten Energieeffizienzmaßnahmen trägt diese Strategie zur fortlaufenden Reduktion von Energieverbräuchen und der Minderung von Treibhausgasemissionen bei.



Anhang

Rechenschaftsbericht 2024 - Anhang

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Finanzen	
Bilanz aus dem Jahresabschluss 2024	2
Ergebnisrechnung aus dem Jahresabschluss 2024	3
Entwicklung der Finanzierung (Gesamtfinanzierung, Drittmittel)	4
Studierende	
Studierende im WS 2024/2025 (Personen)	5
Studierende im WS 2024/2025 (Fachfälle)	6
Entwicklung der Studierenden insgesamt	7
Studienanfänger*innen im Studienjahr 2024	8
Abschlüsse	
Studienabschlüsse im Prüfungsjahr 2023 (Personen)	9
Studienabschlüsse im Prüfungsjahr 2023 (Fachfälle)	10
Entwicklung der Studienabschlüsse insgesamt	11
Personal	
Personal gesamt	12
Berufungen	14
Abgeschlossene Forschungsvorhaben	
Abgeschlossene Forschungsvorhaben	15
Patente und Gründungen	
Erfindungsmeldungen	20
Inanspruchnahmen, Patenterstanmeldungen, Erteilte Patente	20
Verwertung von HHU-Erfindungen	20
Ausgründungen	21

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der HHU:
<https://www.hhu.de/die-hhu/profil/zahlen-fakten>

31.12.2024		Vorjahr		31.12.2024 EUR	Vorjahr EUR
EUR	EUR	EUR	EUR		
A. Anlagevermögen	I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
	2. Immaterialer Bibliotheksbestand				
	3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände				
	II. Sachanlagen				
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
	2. Technische Anlagen und Maschinen				
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
	4. Materieller Bibliotheksbestand				
	5. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau				
III. Finanzanlagen	1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
	2. Beteiligungen				
	3. Wertpapiere des Anlagevermögens				
	- davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 7.147.120,40				
	4. Sonstige Ausleihungen				
	B. Umlaufvermögen				
	I. Vorräte				
	Unterliege Erzeugnisse, unfertige Leistungen				
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen gegen das Land NRW				
2. Forderungen aus Zuschüssen anderer Geldgeber					
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
4. Sonstige Vermögensgegenstände					
- davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 2.433,45 (VJ: EUR 0,00)					
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	- davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 4.805.193,58 (VJ: EUR 518.098,55)				
	C. Rechnungsabgrenzungsposten				

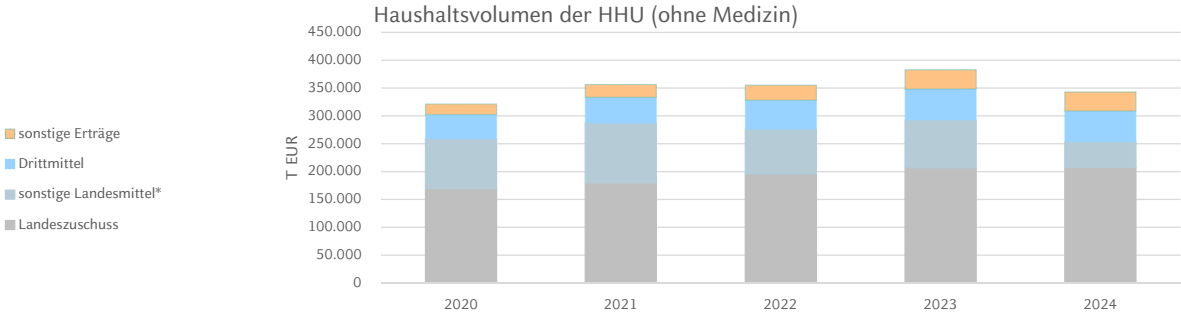
A. Eigenkapital	I. Nettoposition	56.584.902,75	56.584.902,75	31.12.2024 EUR	Vorjahr EUR
	II. Gewinnrücklagen	77.039.050,86	81.213.812,98		
	1. Allgemeine Rücklage	151.071.000,00	98.948.800,00		
	2. Sonderrücklage	17.141.484,55	47.952.437,88		
	III. Bilanzgewinn	301.816.418,16	284.874.953,61		
	B. Sonderposten	27.230.001,76	29.464.080,05		
	1. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	22.585.634,00	23.444.996,00		
	2. Sonderposten aus Spenden	4.728.056,05	7.519.992,62		
	3. Sonderposten für rechtlich unselbstständige Stiftungen	54.543.693,81	60.429.088,67		
	C. Rückstellungen	135.922,43	114.629,01		
1. Steuerrückstellungen	22.370.800,00	32.017.800,00			
2. Sonstige Rückstellungen	22.506.722,43	32.132.429,01			
D. Verbindlichkeiten	1.536.190,35	2.077.749,96			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen / Leistungen	5.059.066,54	3.802.280,17			
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land NRW	12.248.535,72	14.998.407,91			
3. Verbindlichkeiten aus Zuschüssen anderer Geldgeber	13.475.875,26	11.566.223,06			
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.450.840,86	3.309.991,79			
5. Sonstige Verbindlichkeiten					
- davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 80.588,99 (VJ: EUR 145.226,33)					
E. Rechnungsabgrenzungsposten	37.771.206,73	35.752.652,89			
	9.059.554,75	9.354.605,75			

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus Zuschüssen vom Land NRW				
a) Grundfinanzierung	207.609.375,00		207.243.700,00	
b) Programm-/Projektfinanzierung	28.011.951,49		64.723.069,32	
c) Gesetzliche Leistungen	16.028.764,00		18.923.564,03	
d) Zuschuss für den lfd. Betrieb Fachbereich Medizin	155.854.761,22		155.744.128,29	
e) Beihilfen	1.731.355,02	409.236.206,73	1.899.623,85	448.534.085,49
2. Erträge aus Drittmitteln - ohne Erträge von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen		51.619.129,34		50.332.184,14
3. Erträge aus Drittmitteln – ausschließlich von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen		3.644.832,03		5.412.758,47
4. Minderung des Bestandes (Vorjahr Erhöhung des Bestandes)		325.112,84		232.414,23
5. Sonstige Erträge		34.655.280,48		34.047.953,66
Summe der ordentlichen Erträge		498.830.335,74		538.559.395,99
6. Betrieblicher Aufwand				
a) Aufwand für Lehr-/Lernmittel, Material und bezogene Waren	4.907.364,52		5.394.382,40	
b) Aufwendungen für Energie, Wasser und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	21.254.384,25		20.681.247,68	
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.957.352,27		20.102.847,29	
d) Miete	57.923.711,88	104.042.812,92	56.748.371,57	102.926.848,94
7. Personalaufwand				
a) Beschäftigte	110.059.735,18		111.322.838,93	
b) Beamte	33.241.831,41		34.048.204,26	
c) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sowie Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 5.769.028,52 (VJ: EUR 5.786.834,88)	30.817.147,15		31.320.310,65	
d) Sonstige Personalaufwendungen	7.529.629,70	181.648.343,44	7.741.491,88	184.432.845,72
8. Abschreibungen				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		16.439.110,96		16.149.925,40
9. Sonstiger betrieblicher Aufwand				
a) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.353.451,61		2.480.213,76	
b) Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen	13.280.999,01		12.954.475,05	
c) Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	5.818.956,80		9.345.006,63	
d) Aufwendungen für Zuschüsse, Investitionszuschüsse und Kostenerstattungen	0,00		3.116.610,50	
e) Weiterleitung Zuschuss für den lfd. Betrieb Fachbereich Medizin	155.854.761,22		155.744.128,29	
f) Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte	7.688.509,26		7.632.200,92	
g) Betriebliche Steuern	36.381,36	185.033.059,26	27.205,86	191.299.841,01
Summe der ordentlichen Aufwendungen		487.163.326,58		494.809.461,07
10. Erträge aus Beteiligungen		50.000,00		0,00
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens		855.138,70		1.046.622,38
12. Zinsen und ähnliche Erträge		4.790.296,31		3.312.826,16
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-29.154,02		-28.196,14
Finanzergebnis		5.666.280,99		4.331.252,40
Ergebnis der gewöhnlichen Hochschultätigkeit		17.333.290,15		48.081.187,32
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-191.825,60		-128.749,44
15. Erträge aus Stiftungen	251.022,52		341.551,34	
16. Aufwendungen aus Stiftungen	80.924,56		131.466,90	
17. Aufwendungen aus der Zuführung zu den Sonderposten für rechtlich unselbstständige Stiftungen	170.097,96		210.084,44	
18. Treuhandergebnis		0,00		0,00
Jahresüberschuss		17.141.464,55		47.952.437,88
19. Gewinnvortrag aus den Vorjahren		47.952.437,88		44.105.830,08
20. Entnahme aus der Gewinnrücklage		31.743.262,12		1.682.100,00
21. Einstellungen in die Gewinnrücklage		-79.695.700,00		-45.787.930,08
Bilanzgewinn		17.141.464,55		47.952.437,88

Finanzierung

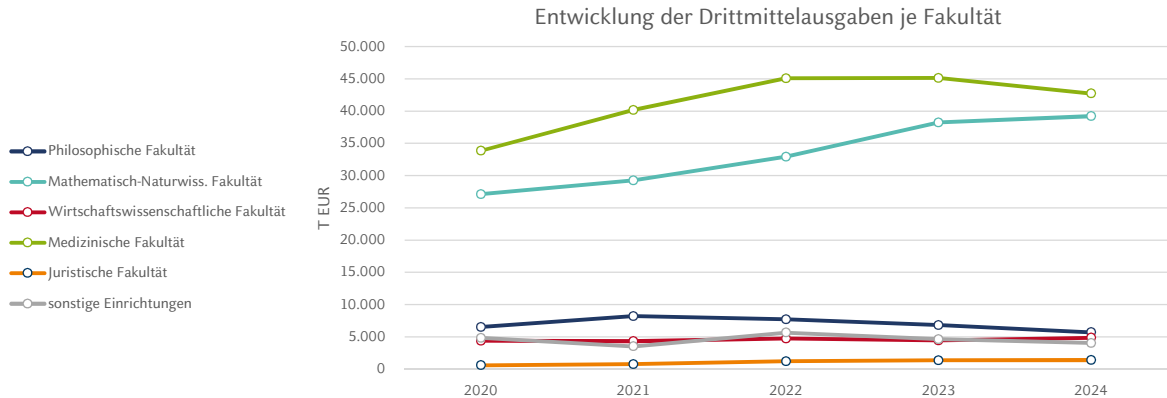
	2020	2021	2022	2023	2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Landeszuschuss	169.525	180.299	195.970	207.244	207.609
davon BLB Miete	42.090	44.653	49.590	51.320	54.772
sonstige Landesmittel*	89.418	106.849	80.281	85.546	45.772
Drittmittel	43.436	46.059	52.267	55.469	55.236
sonstige Erträge	18.900	23.149	26.524	34.556	34.358
Haushaltsvolumen HHU (ohne Medizin)	321.279	356.356	355.042	382.815	342.975
Landeszuschuss Medizin	137.646	139.520	148.923	155.744	155.855
Drittmittel Medizin	33.859	40.165	45.089	45.148	42.735

* Programm- /Projektfinanzierung, Gesetzliche Leistungen, Beihilfen



Drittmittelausgaben je Fakultät

	2020	2021	2022	2023	2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Philosophische Fakultät	6.513	8.219	7.705	6.796	5.708
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	27.122	29.242	32.944	38.228	39.228
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	4.382	4.332	4.746	4.441	4.861
Juristische Fakultät	594	744	1.218	1.365	1.398
Medizinische Fakultät	33.859	40.165	45.089	45.148	42.735
sonstige Einrichtungen	4.825	3.522	5.653	4.638	4.041
Universität Gesamt	77.295	86.224	97.357	100.617	97.971



Studierende im WS 2024/2025

	Gesamt	Bachelor integrativ	Bachelor Kombi.	Master	Staatsexamen	Promotion	Abschluss Ausland
Personen Stand Januar 2025							
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Philosophische Fakultät	7.528	2.946	2.917	1.244	0	311	110
Anglistik und Amerikanistik	864		626	206		27	5
Germanistik	829		613	141		46	29
Geschichtswissenschaften	733		571	108		52	2
Jüdische Studien	51		38	11		1	1
Klassische Philologie	2					2	
Kunstgeschichte	1.154	633	272	197		49	3
Linguistik	786	661		95		28	2
Medien- und Kulturwissenschaft	736	550		159		19	8
Modernes Japan	379		317	36		11	15
Philosophie	702	249	363	53		27	10
Romanistik	199		117	52		9	21
Sozialwissenschaften	1.093	853		186		40	14
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	12.167	8.381	0	1.803	806	1.157	20
Biologie	2.516	1.580		443		485	8
Chemie	1.784	1.256		299		229	
Informatik	3.345	2.933		329		81	2
Mathematik	835	736		69		30	
Pharmazie	1.107			133	806	164	4
Physik	1.443	1.195		165		83	
Psychologie	1.137	681		365		85	6
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2.915	1.944	0	797	0	157	17
Betriebswirtschaftslehre	1.738	1.146		464		119	9
Volkswirtschaftslehre	1.177	798		333		38	8
Juristische Fakultät	2.236	0	0	0	1.974	249	13
Jura	2.236				1.974	249	13
Medizinische Fakultät	4.683	0	0	225	3.442	1.007	9
Medizin	4.293			225	3.141	918	9
Zahnmedizin	390				301	89	
Summe Fakultäten	29.529	13.271	2.917	4.069	6.222	2.881	169
Frauenanteil (in %)	57%	49%	63%	61%	68%	56%	66%
Anteil ausländischer Studierender (in %)	14%	11%	7%	23%	12%	16%	100%
Fachfälle	34.090	13.779	3.013	4.320	6.237	3.559	169

Anmerkungen:

Bachelor Kombination: Bachelor Mehrfachstudiengänge

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2024/2025 (Stand: Januar 2025)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss (nur bei den Promotionen werden zusätzlich die Promotionshörer mit aufgeführt), ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Zusätzlich sind noch folgende Fachfälle eingeschrieben, rein informativ:

Public Health Master (Gasthörer): 103

Studierende im WS 2024/2025

	Gesamt	Bachelor integrativ	Bachelor KF	Bachelor EF	Master	Staats-examen	Promotion	Abschluss Ausland
Fachfälle								
Stand Januar 2025								
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Philosophische Fakultät	10.821	3.034	3.013	3.013	1.332	0	319	110
Anglistik und Amerikanistik	1.249		639	362	216		27	5
Germanistik	1.185		627	335	148		46	29
Geschichtswissenschaften	1.106		588	345	116		55	2
Jüdische Studien	100		39	46	13		1	1
Klassische Philologie	125			122			3	
Kunstgeschichte	1.391	663	279	181	216		49	3
Linguistik	1.150	701		319	100		28	2
Medien- und Kulturwissenschaft	756	558			170		20	8
Modernes Japan	490		329	99	36		11	15
Musik	146			146				
Philosophie	1.052	255	391	301	66		29	10
Romanistik	345		121	139	55		9	21
Sozialwissenschaften	1.726	857		618	196		41	14
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	12.757	8.786	0	0	1.948	808	1.195	20
Biologie	2.593	1.605			489		491	8
Chemie	1.869	1.309			318		242	
Informatik	3.566	3.112			365		87	2
Mathematik	923	804			89		30	
Pharmazie	1.116				134	808	170	4
Physik	1.544	1.273			183		88	
Psychologie	1.146	683			370		87	6
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2.942	1.959	0	0	807	0	159	17
Betriebswirtschaftslehre	1.755	1.157			470		119	9
Volkswirtschaftslehre	1.187	802			337		40	8
Juristische Fakultät	2.243	0	0	0	0	1.979	251	13
Jura	2.243					1.979	251	13
Medizinische Fakultät	5.327	0	0	0	233	3.450	1.635	9
Medizin	4.924				233	3.146	1.536	9
Zahnmedizin	403					304	99	
Summe Fakultäten	34.090	13.779	3.013	3.013	4.320	6.237	3.559	169
Frauenanteil (in %)	57%	49%	62%	62%	61%	68%	58%	66%
Anteil ausländischer Studierender (in %)	13%	11%	7%	7%	22%	12%	16%	100%
Personen	29.529	13.271	2.917		4.069	6.222	2.881	169

Anmerkungen:

KF = Kernfach; EF = Ergänzungsfach

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2024/2025 (Stand: Januar 2025)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss (nur bei den Promotionen werden zusätzlich die Promotionshörer mit aufgeführt), ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Zusätzlich sind noch folgende Fachfälle eingeschrieben, rein informativ:

Public Health Master (Gasthörer): 103

Entwicklung der Studierenden insgesamt

Zeitreihe

	WS 2020/2021	WS 2021/2022	WS 2022/2023	WS 2023/2024	WS 2024/2025
Fachfälle					
Stand Januar 2025					
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Philosophische Fakultät	15.145	13.780	13.407	11.139	10.821
Anglistik und Amerikanistik	1.841	1.635	1.537	1.321	1.249
Germanistik	1.905	1.689	1.527	1.195	1.185
Geschichtswissenschaften	1.756	1.557	1.449	1.134	1.106
Jüdische Studien	226	201	193	120	100
Klassische Philologie	390	368	318	168	125
Kunstgeschichte	1.408	1.286	1.607	1.411	1.391
Linguistik	1.887	1.785	1.645	1.152	1.150
Medien- und Kulturwissenschaft	835	826	824	800	756
Modernes Japan	680	632	592	493	490
Musik	249	206	190	144	146
Philosophie	1.306	1.119	1.210	1.038	1.052
Romanistik	661	573	497	385	345
Sozialwissenschaften	2.001	1.903	1.818	1.778	1.726
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	17.647	16.223	16.419	13.048	12.757
Biologie	2.361	2.467	2.611	2.567	2.593
Chemie	2.638	2.439	2.475	1.929	1.869
Informatik	5.460	4.955	5.110	3.716	3.566
Mathematik	2.207	1.796	1.682	991	923
Pharmazie	1.068	1.083	1.127	1.105	1.116
Physik	2.904	2.485	2.383	1.605	1.544
Psychologie	1.009	998	1.031	1.135	1.146
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2.707	2.834	2.880	3.004	2.942
Betriebswirtschaftslehre	1.774	1.970	1.921	1.919	1.755
Volkswirtschaftslehre	933	864	959	1.085	1.187
Juristische Fakultät	2.196	2.238	2.270	2.226	2.243
Jura	2.196	2.238	2.270	2.226	2.243
Medizinische Fakultät	5.349	5.406	5.282	5.377	5.327
Medizin	4.896	4.964	4.849	4.953	4.924
Zahnmedizin	453	442	433	424	403
Summe Fakultäten	43.044	40.481	40.258	34.794	34.090
Frauenanteil von Personen (in %)	57%	57%	57%	57%	57%
Anteil ausländischer Studierender von Personen (in %)	11%	12%	12%	13%	14%
Personen	36.787	34.746	34.821	30.197	29.529

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2024/2025 (Stand: Januar 2025)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Studienanfänger*innen im Studienjahr 2024

	Grundständig	Master	Abschluss Ausland	Summe	Grundständig	Master	Abschluss Ausland	Summe
Personen Stand Januar 2025	1. Fachsemester				1. Hochschulsesemester			
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Philosophische Fakultät	1.537	322	149	2.008	1.026	64	148	1.238
Anglistik und Amerikanistik	132	34	9	175	96	13	9	118
Germanistik	147	39	40	226	96	1	40	137
Geschichtswissenschaften	154	21	3	178	110		3	113
Jüdische Studien	7	0	1	8	5		1	6
Kunstgeschichte	322	56	5	383	205	4	5	214
Linguistik	283	38	5	326	186	23	5	214
Medien- und Kulturwissenschaft	76	33	13	122	47	2	13	62
Modernes Japan	72	14	15	101	50		15	65
Philosophie	164	20	15	199	127		15	142
Romanistik	29	9	27	65	21		26	47
Sozialwissenschaften	151	58	16	225	83	21	16	120
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	2.733	568	45	3.346	1.748	85	45	1.878
Biologie	389	123	14	526	312	9	14	335
Chemie	532	85	9	626	314	3	9	326
Informatik	707	127	2	836	487	27	2	516
Mathematik	342	22	3	367	145	1	3	149
Pharmazie	145	39	5	189	117	20	5	142
Physik	446	46		492	251	5		256
Psychologie	172	126	12	310	122	20	12	154
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	591	259	36	886	423	64	36	523
Betriebswirtschaftslehre	275	131	28	434	211	3	28	242
Volkswirtschaftslehre	316	128	8	452	212	61	8	281
Juristische Fakultät	324	0	21	345	274	0	21	295
Jura	324		21	345	274		21	295
Medizinische Fakultät	469	77	23	569	366	6	23	395
Medizin	419	77	23	519	330	6	23	359
Zahnmedizin	50			50	36			36
Summe Fakultäten	5.654	1.226	274	7.154	3.837	219	273	4.329
Frauenanteil	56%	59%	68%	57%	58%	53%	68%	58%
Anteil ausländischer Studierender	9%	25%	100%	15%	10%	86%	100%	20%
Fachfälle	6.685	1.394	274	8.353	4.391	219	273	4.883

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: Januar 2025)

Grundständig: Bachelor und Staatsexamen

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Studienjahr 2024 (SS 2024 + WS 2024/2025)

Studienabschlüsse im Prüfungsjahr 2023

	Gesamt	Bachelor integrativ	Bachelor Kernfach	Master	Staatsexamen	Promotion
Personen Stand Januar 2025						
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Philosophische Fakultät	990	343	355	267	0	25
Anglistik und Amerikanistik	107		81	26		
Germanistik	133		109	22		2
Geschichtswissenschaften	58		37	18		3
Jüdische Studien	8		5	1		2
Kunstgeschichte	119	36	31	48		4
Linguistik	52	29		19		4
Medien- und Kulturwissenschaft	141	99		39		3
Modernes Japan	47		40	5		2
Philosophie	68	33	25	10		
Romanistik	40		27	11		2
Sozialwissenschaften	217	146		68		3
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	1.379	667	0	448	97	167
Biologie	392	220		109		63
Chemie	218	90		86		42
Informatik	202	140		48		14
Mathematik	51	35		10		6
Pharmazie	135			22	97	16
Physik	144	66		56		22
Psychologie	237	116		117		4
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	445	247	0	171	0	27
Betriebswirtschaftslehre	341	194		126		21
Volkswirtschaftslehre	104	53		45		6
Juristische Fakultät	218	0	0	0	191	27
Jura	218				191	27
Medizinische Fakultät	697	0	0	66	410	221
Medizin	631			66	358	207
Zahnmedizin	66				52	14
Summe Fakultäten	3.729	1.257	355	952	698	467
Frauenanteil (in %)	61%	58%	75%	60%	65%	54%
Anteil ausländischer Studierender (in %)	12%	10%	8%	14%	11%	14%
Fachfälle	4.085	1.257	355	952	698	467

Anmerkungen:

KF = Kernfach; EF = Ergänzungsfach

Stichtag: Amtliche Zahlen

Prüfungen - Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Prüfungsjahr 2023: WS 2022/2023 + SS 2023

Studienabschlüsse im Prüfungsjahr 2023

	Gesamt	Bachelor integrativ	Bachelor Kernfach	Bachelor Ergänzungs- fach	Master	Staatsexamen	Promotion
Studienfälle Stand Januar 2025							
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Philosophische Fakultät	1.346	343	355	356	267	0	25
Anglistik und Amerikanistik	153		81	46	26		
Germanistik	168		109	35	22		2
Geschichtswissenschaften	99		37	41	18		3
Jüdische Studien	10		5	2	1		2
Klassische Philologie	10			10			
Kunstgeschichte	143	36	31	24	48		4
Linguistik	87	29		35	19		4
Medien- und Kulturwissenschaft	141	99			39		3
Modernes Japan	57		40	10	5		2
Musik	8			8			
Philosophie	94	33	25	26	10		
Romanistik	64		27	24	11		2
Sozialwissenschaften	312	146		95	68		3
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	1.379	667	0	0	448	97	167
Biologie	392	220			109		63
Chemie	218	90			86		42
Informatik	202	140			48		14
Mathematik	51	35			10		6
Pharmazie	135				22	97	16
Physik	144	66			56		22
Psychologie	237	116			117		4
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	445	247	0	0	171	0	27
Betriebswirtschaftslehre	341	194			126		21
Volkswirtschaftslehre	104	53			45		6
Juristische Fakultät	218	0	0	0	0	191	27
Jura	218					191	27
Medizinische Fakultät	697	0	0	0	66	410	221
Medizin	631				66	358	207
Zahnmedizin	66					52	14
Summe Fakultäten	4.085	1.257	355	356	952	698	467
Frauenanteil (in %)	62%	58%	75%	74%	60%	65%	54%
Anteil ausländischer Absolvent*innen (in %)	11%	10%	8%	8%	14%	11%	14%
Personen	3.729	1.257	355	-	952	698	467

Anmerkungen:

KF = Kernfach; EF = Ergänzungsfach

Stichtag: Amtliche Zahlen

Prüfungen - Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Prüfungsjahr 2023: WS 2022/2023 + SS 2023

Entwicklung der Studienabschlüsse insgesamt

Zeitreihe

	PJ 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Fachfälle					
Stand Januar 2025					
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Philosophische Fakultät	1.371	1.294	1.173	1.193	1.346
Anglistik und Amerikanistik	159	156	172	141	153
Germanistik	231	211	166	154	168
Geschichtswissenschaften	146	137	101	106	99
Jüdische Studien	12	6	4	6	10
Klassische Philologie	16	6	7	8	10
Kunstgeschichte	77	82	79	96	143
Linguistik	150	103	103	83	87
Medien- und Kulturwissenschaft	104	75	98	145	141
Modernes Japan	46	63	56	47	57
Musik	11	8	4	5	8
Pädagogik	1	1			
Philosophie	68	56	51	63	94
Romanistik	67	83	42	49	64
Sozialwissenschaften	283	307	290	290	312
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	1.383	1.323	1.296	1.322	1.380
Biologie	387	410	324	341	392
Chemie	271	244	272	265	218
Informatik	158	119	140	171	202
Mathematik	60	66	49	68	51
Pharmazie	131	131	149	151	135
Physik	130	126	122	127	144
Psychologie	246	227	240	199	238
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	399	395	453	439	445
Betriebswirtschaftslehre	251	272	303	310	341
Volkswirtschaftslehre	148	123	150	129	104
Juristische Fakultät	203	178	193	201	218
Jura	203	178	193	201	218
Medizinische Fakultät	686	580	758	727	697
Medizin	625	516	689	663	631
Zahnmedizin	61	64	69	64	66
Summe Fakultäten	4.042	3.770	3.873	3.882	4.086
Frauenanteil von Personen	60%	61%	61%	61%	61%
Anteil ausländischer Absolvent*innen	11%	10%	11%	11%	12%
Personen	3.672	3.373	3.573	3.596	3.731

Anmerkungen:

Stichtag: Amtliche Zahlen

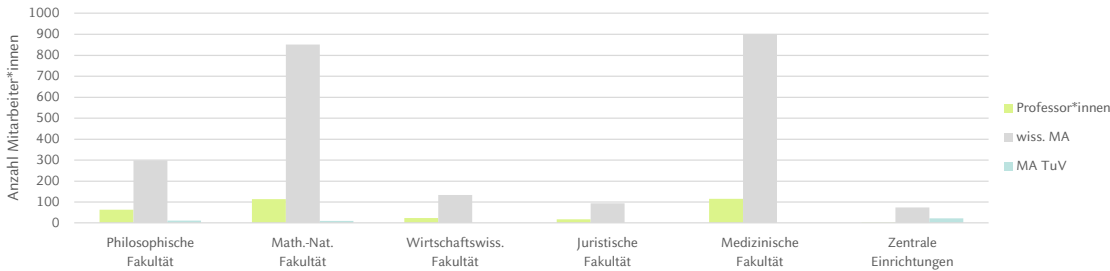
Prüfungen - Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Prüfungsjahre: WS + SS (z.B. PJ 2023: WS 2022/2023 + SS 2023)

Personal gesamt

hauptberuflich, alle Mittelarten

	Gesamt	Professor*innen	davon weiblich	MA wiss. (gesamt)	davon weiblich	davon befristet	MATuV (gesamt)	davon weiblich	davon befristet
Beschäftigte Stand 01.12.2024									
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anteil (%)
Philosophische Fakultät	436	63	46,0	298	52,3	73,8	75	66,7	12,0
Anglistik und Amerikanistik	45	7	57,1	32	53,1	62,5	6	83,3	16,7
Germanistik	40	7	28,6	28	57,1	75,0	5	80,0	20,0
Geschichtswissenschaften	42	7	42,9	31	41,9	77,4	4	100,0	0,0
Jüdische Studien	8	3	33,3	4	50,0	75,0	1	100,0	0,0
Klassische Philologie	6	2	0,0	4	50,0	100,0			
Kunstgeschichte	43	6	83,3	32	75,0	87,5	5	100,0	0,0
Linguistik	33	4	75,0	26	42,3	76,9	3	66,7	0,0
Medien- und Kulturwissenschaft	22	2	100,0	18	61,1	77,8	2	50,0	0,0
Moderne Japan	20	3	66,7	15	66,7	73,3	2	100,0	0,0
Philosophie	38	7	57,1	26	23,1	73,1	5	100,0	0,0
Romanistik	25	3	33,3	19	73,7	63,2	3	100,0	33,3
Sozialwissenschaften	73	12	16,7	49	44,9	77,6	12	91,7	0,0
Philosophische Fakultät allgemein	41			14	57,1	42,9	27	25,9	22,2
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	1.237	114	23,7	851	42,9	88,1	272	72,4	10,3
Biologie	441	33	33,3	297	51,2	89,9	111	83,8	18,0
Chemie	244	15	20,0	181	40,3	90,6	48	72,9	10,4
Informatik	109	14	28,6	82	26,8	84,1	13	46,2	7,7
Mathematik	71	15	13,3	52	30,8	86,5	4	100,0	
Pharmazie	110	10	20,0	74	40,5	90,5	26	84,6	
Physik	144	17	11,8	94	25,5	88,3	33	42,4	6,1
Psychologie	92	10	30,0	61	68,9	86,9	21	57,1	
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät allgemein	26			10	60,0	20,0	16	68,8	
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	171	24	29,2	134	51,5	84,3	13	100,0	-
Betriebswirtschaftslehre	95	10	40,0	79	53,2	91,1	6	100,0	
Volkswirtschaftslehre	65	14	21,4	46	45,7	84,8	5	100,0	
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät allgemein	11			9	66,7	22,2	2	100,0	
Juristische Fakultät	123	18	27,8	94	37,2	95,7	11	90,9	-
Jura	117	18	27,8	90	36,7	97,8	9	100,0	
Juristische Fakultät allgemein	6			4	50,0	50,0	2	50,0	
Medizinische Fakultät*	1.017	116	23,3	901	63,4	71,0	-		
Medizin	967	113	23,0	854	64,1	70,3			
Zahnmedizin	50	3	33,3	47	51,1	85,1			
Summe Fakultäten	2.984	335	28,4	2.278	53	79,6	371	466	10,0
Zentrale Einrichtungen	758	2	50,0	75	48,0	26,7	681	56	21,7
Zentrale Universitätsverwaltung (ZUV)	477	2	50,0	4	75,0	25,0	471	55,8	23,1
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie (ZIM)	83			32	21,9	12,5	51	31,4	21,6
Universitäts- u. Landesbibliothek (ULB)	131			13	53,8	23,1	118	66,9	12,7
Botanischer Garten	26			1	100,0	0,0	25	48,0	40,0
Studierendenakademie	9			8	75,0	25,0	1	0,0	100,0
Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS)	7			4	50,0	50,0	3	100,0	33,3
Institut für Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF)	4			3	66,7	33,3	1	100,0	
Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID)	3			2	50,0	50,0	1	100,0	
Heine Center for AI and Data Science (HeiCAD)	8			7	85,7	85,7	1	100,0	
Heine-Center for Sustainable Development (HCSD)	7						7	85,7	14,3
Heine-Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (HZW)	3			1	100,0	0,0	2	100,0	
Universität Gesamt	3.742	337	28,5	2.353	52,4	77,9	1.052	62,2	5,9



* Daten der Medizinischen Fakultät ausschließlich für Personal in Forschung und Lehre (inkl. 111 Ärzt*innen in Forschung und Lehre unter den wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen), ohne Krankenversorgung.

Personal gesamt

hauptberuflich, differenziert nach Mittelarten (Haushaltsmittel inkl. QVM und ZuSL)

	Gesamt	Professor*innen	aus Haus-halts-mitteln	aus Dritt-Mitteln	MA wiss.	aus Haus-halts-mitteln	aus Dritt-Mitteln	MATuV	aus Haus-halts-mitteln	aus Dritt-Mitteln
Beschäftigte Stand 01.12.2024										
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anteil (%)	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anteil (%)
Philosophische Fakultät	436	63	88,9	11,1	298	82,2	17,8	75	98,7	1,3
Anglistik und Amerikanistik	45	7	100,0		32	84,4	15,6	6	100,0	
Germanistik	40	7	85,7	14,3	28	89,3	10,7	5	100,0	
Geschichtswissenschaften	42	7	85,7	14,3	31	77,4	22,6	4	100,0	
Jüdische Studien	8	3	100,0		4	100,0	0,0	1	100,0	
Klassische Philologie	6	2	100,0		4	50,0	50,0			
Kunstgeschichte	43	6	50,0	50,0	32	87,5	12,5	5	100,0	
Linguistik	33	4	100,0		26	65,4	34,6	3	100,0	
Medien- und Kulturwissenschaft	22	2	50,0	50,0	18	100,0	0,0	2	100,0	
Modernes Japan	20	3	100,0		15	86,7	13,3	2	100,0	
Philosophie	38	7	100,0		26	61,5	38,5	5	100,0	
Romanistik	25	3	100,0		19	94,7	5,3	3	100,0	
Sozialwissenschaften	73	12	91,7	8,3	49	79,6	20,4	12	100,0	
Philosophische Fakultät allgemein	41				14	100,0	0,0	27	96,3	3,7
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	1.237	114	93,9	6,1	851	57,6	42,4	272	94,1	5,9
Biologie	441	33	90,9	9,1	297	38,7	61,3	111	86,5	13,5
Chemie	244	15	86,7	13,3	181	66,9	33,1	48	100,0	
Informatik	109	14	100,0		82	64,6	35,4	13	100,0	
Mathematik	71	15	100,0		52	73,1	26,9	4	100,0	
Pharmazie	110	10	90,0	10,0	74	68,9	31,1	26	100,0	
Physik	144	17	94,1	5,9	94	56,4	43,6	33	100,0	
Psychologie	92	10	100,0		61	80,3	19,7	21	100,0	
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät allgemein	26				10	100,0	0,0	16	93,8	6,3
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	171	24	70,8	29,2	134	67,9	32,1	13	76,9	23,1
Betriebswirtschaftslehre	95	10	90,0	10,0	79	69,6	30,4	6	83,3	16,7
Volkswirtschaftslehre	65	14	57,1	42,9	46	60,9	39,1	5	60,0	40,0
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät allgemein	11				9	88,9	11,1	2	100,0	
Juristische Fakultät	123	18	88,9	11,1	94	84,0	16,0	11	100,0	-
Jura	117	18	88,9	11,1	90	83,3	16,7	9	100,0	
Juristische Fakultät allgemein	6				4	100,0	0,0	2	100,0	
Medizinische Fakultät*	1.017	116	98,3	1,7	901	53,1	46,9	-		-
Medizin	967	113	98,2	1,8	854	51,3	48,7			
Zahnmedizin	50	3	100,0		47	85,1	14,9			
Summe Fakultäten	2.984	335	92,5	7,5	2.278	60,7	64,7	371	94,6	5
Zentrale Einrichtungen	758	2	100,0		75	90,7	9,3	681	98,4	2
Zentrale Universitätsverwaltung (ZUV)	477	2	100,0		4	50,0	50,0	471	98,1	1,9
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie (ZIM)	83				32	100,0		51	100,0	0
Universitäts- u. Landesbibliothek (ULB)	131				13	100,0		118	100,0	0
Botanischer Garten	26				1	100,0		25	100,0	0
Studierendenakademie	9				8	100,0		1		100
Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS)	7				4	100,0		3	100,0	0
Institut für Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF)	4				3	100,0		1	100,0	0
Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID)	3				2	50,0	50,0	1	100,0	0
Heine Center for AI and Data Science (HeiCAD)	8				7	42,9	57,1	1		100
Heine-Center for Sustainable Development (HCSD)	7							7	100,0	0
Heine-Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (HZW)	3				1	100,0		2	100,0	0
Universität Gesamt	3.742	337	92,6	7,4	2.353	61,7	38,3	1.052	97,1	2,9

* Daten der Medizinischen Fakultät ausschließlich für Personal in Forschung und Lehre (inkl. 111 Ärzt*innen in Forschung und Lehre unter den wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen), ohne Krankenversorgung.

Berufungen

Anzahl je Kalenderjahr		Eingruppierung	Gesamt	Männlich	Weiblich	davon weiblich
Jahr			Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anteil (%)
2016		W 3	8	7	1	12,5
		W 2	10	6	4	40,0
		W 1	5	1	4	80,0
		Gesamt	23	14	9	39,1
2017		W 3	7	6	1	14,3
		W 2	6	2	4	66,7
		W 1	5	3	2	40,0
		Gesamt	18	11	7	38,9
2018		W 3	4	3	1	25,0
		W 2	11	8	3	27,3
		W 1	6	4	2	33,3
		Gesamt	21	15	6	28,6
2019		W 3	6	3	3	50,0
		W 2	5	3	2	40,0
		W 1	6	4	2	33,3
		Gesamt	17	10	7	41,2
2020		W 3	10	8	2	20,0
		W 2	4	4	0	-
		W 1	5	3	2	40,0
		Gesamt	19	15	4	21,1
2021		W 3	2	1	1	50,0
		W 2	3	1	2	66,7
		W 1	4	3	1	25,0
		Gesamt	9	5	4	44,4
2022		W 3	9	7	2	22,2
		W 2	9	6	3	33,3
		W 1	1	1	0	-
		Gesamt	19	14	5	26,3
2023		W 3	9	5	4	44,4
		W 2	11	8	3	27,3
		W 1	3	1	2	66,7
		Gesamt	23	14	9	39,1
2024		W 3	5	0	5	100,0
		W 2	7	6	1	14,3
		W 1	8	2	6	75,0
		Gesamt	20	8	12	60,0
Summe 2016 - 2024			169	106	63	37,3

Abgeschlossene Forschungsvorhaben 2024 nach §71a HG

Thema	Geldgeber
Philosophische Fakultät	
Gendering Fascism: Visual Propaganda in Wartime Japan	DFG
Partizipationsnutzen	Bund
Der Ausbau des Jiddischen zur Nationalsprache der sowjetischen Juden (1918-1941)	DFG
ArenDt (1)	Bund
Galleria degli autoritratti	DFG
Europa im Angesicht der Globalisierung	DFG
FoKo Konstruktiver Diskurs	Sonstiges
Legitimationsquellen regionaler Governance	DFG
Die Überlieferung des 'Bevis'-Romans	DFG
FOR 2495 2. FP TP A2.2 Modellierung in der IM	DFG
FOR 2495 2. FP TP B10 Metaphysik der Evolution	DFG
Unüberwachte Induktion von Ereignisframes	DFG
Die Genese des Europäischen Mehrebenensystems	DFG
Funktionsverbgefüge	DFG
Schweigespirale vernetzt	DFG
Coercion und Koprädikation als flexible Frame-Komposition (1)	DFG
Coercion und Koprädikation als flexible Frame-Komposition (2)	DFG
Eunapios Historien	DFG
ArenDt (2)	Bund
Intersektionale Identitäten im Alt-Jiddischen Roman (1)	DFG
Intersektionale Identitäten im Alt-Jiddischen Roman (2)	DFG
Voraussetzungen der Frame-Theorie (1)	DFG
MeMoKI 2.0	Stiftungen
Argumentieren in der Schule	DFG
Futurkonstruktionen im Deutschen	DFG
Zwei Seiten derselben Medaille	DFG
Parametrisierte Frames und konzeptuelle Räume (1)	DFG
Parametrisierte Frames und konzeptuelle Räume (2)	DFG
Sesshaft werden im Provisorium. Bonner Republik	Länder
Pippi beyond the Border	Sonstiges
Heisenbergprofessur Gleichheitspraxen Überbrückung	DFG
Antisemitismus in NRW 2023	Länder
Europa im Angesicht der Globalisierung (2)	DFG
Die Genese des Europäischen Mehrebenensystems (2)	DFG
Sexuelle Vielfalt und Menschenrechte in Japan (Fortsetzung)	DFG
Gastwissenschaftler Dr. Terrisse	Stiftungen
Coaching	Sonstiges
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	
GRK 2482 ModISC 1. FP	DFG
Alexander von Humboldt-Professur Frommer	Stiftungen
Transformative Strategy for Controlling Rice Disease in Developing Countries II	Stiftungen
Peptides binding to fibrils	DFG
InCelluloProtStruc	Bund
Manchot-Forschungsgruppe Künstliche Intelligenz	Stiftungen
Flüssigkristalline Phasen	DFG
Neurochemische Kontrolle	DFG
Kortikale Mechanismen	DFG
SPP 2191 Molekulare Mechanismen	DFG
Hydrogelschalendeformation von Kern/Schale-Mikrogelen	DFG
Forming catalysts	Stiftungen
Wurzelstammzellerneuerung	DFG

Abgeschlossene Forschungsvorhaben 2024 nach §71a HG

Thema	Geldgeber
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (Fortsetzung)	
MOI IV	Stiftungen
QuICHE	Bund
Metakognitive Überwachung 1	DFG
Metakognitive Überwachung 2	DFG
Optische Sensorik in lumineszierenden COORNET	DFG
Wechselwirkung bei QED Prozessen	DFG
Hochfluorierte supramolekulare organische Käfigverbindungen	DFG
Die Rolle des Zerebellums bei der Feedbackverarbeitung	DFG
Fehler- und Feedbackverarbeitung (1)	DFG
Fehler- und Feedbackverarbeitung (2)	DFG
KI-LOK	Bund
Quantenzustands-Erzeugung und -Manipulation in offenen Systemen	DFG
Safrankrokus	DFG
Vom monoplastidären Vorfahren zur vielfältigen Polyplastidie	DFG
Die Entwicklung der Cluster-Strategie (1)	DFG
Stoff- und Energieflüsse in arktischen mikrobiellen Ökosystemen	DFG
Komplexität strategischen Verhaltens in der gemeinsamen Entscheidungsfindung	DFG
FOR 2518 2. FP TP 07 Enthemmung und Hemmung	DFG
Validierung für schrittweise Verfeinerung	DFG
FOR 5116 Wirtspflanzen-Mikroben-Interaktion durch exRNA TP B3 cross kingdom RNA Transfers 1.FP	DFG
Beam-Selbstmodulation in der Plasma-Wakefield Beschleunigung	DFG
Elektronische Kopplung multiexzitonischer Zustände	DFG
Enaktive Wahrnehmung	DFG
RAPP	Bund
MANIQU	Bund
GTPase-regulierende Proteinfamilie	DFG
EU Nextlasers	EU
Heisenberg Understanding cell signalling through native-state NMR	DFG
Sachmittelkostenzuschuss	Stiftungen
Konformationsplanarisierte anti-anti-Bis(1)benzothieno(1,4)thiazine	Stiftungen
Iron Transporters in Synthetic Systems and Cells	Stiftungen
Gerätenabhängige Mehrparteien-Quantenkryptographie	DFG
Ein multinomiales Modell für Gegenüberstellungen	DFG
Hü und hott unter Stress	DFG
FOR 2795 Synapses under Stress, 2.FP	DFG
AIRWAVES	Sonstiges
WHIRLY1-Protein der Gerste als übergeordneter Regulator	DFG
cis-regulatorische Variationen im Mais	DFG
Präklinische Entwicklung von 3-Hydroxypropanaminderivaten (1)	DFG
Visualisierung des Unsichtbaren durch Fluor-NMR-Dynamik	DFG
QRX	Bund
Towards Plasmonic Quasicrystals	Stiftungen
Besser als Multiple Choice?	DFG
SPP 2026 TP L2-Kohomologie aus der proendlichen Perspektive	DFG
Manchot-Forschungsgruppe Künstliche Intelligenz	Stiftungen
ISABELLA	Bund
Priondomänen	DFG
Dosier- und Mischsystem für zellbeladene Hydrogele	Stiftungen
BioSC ToxPot	Länder
Forschungskostenzuschuss	Sonstiges
Metakognition auditiver Ablenkung	DFG
Digitales Corporate Venturing	Sonstiges

Abgeschlossene Forschungsvorhaben 2024 nach §71a HG

Thema	Geldgeber
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (Fortsetzung)	
Schöller Fellowship 2020	Sonstiges
Rolle der männlichen Keimlinie für den Generationswechsel	DFG
Human cerebral organoids	Stiftungen
Ein diagnostischer Test für die Alzheimer-Krankheit	Sonstiges
Isoretikuläre MOFs, die aus Arylphosphonat-Linkern synthetisiert werden	DFG
Forschungskostenzuschuss	Stiftungen
Kombination von bioorthogonaler Fluoreszenzmarkierung mit künstlichen Aminosäuren	DFG
Über Kazhdans Eigenschaft (T)	DFG
DIDHEA	DFG
Profilbildung MODS TP HHU (2)	Länder
Sachkostenzuschuss für Mastalipour	Stiftungen
PPP Frankreich 2023-2025	Sonstiges
Hyperfeinstruktur des Wasserstoff-Molekülions (1)	DFG
Hyperfeinstruktur des Wasserstoff-Molekülions (2)	DFG
Präeklampsie-Patientinnen	DFG
Forschungskostenzuschuss Prof. Dr. Fogel	Stiftungen
SFB 1208 Membrane Systems - Auslauffinanzierung	DFG
BioSC CyPrACoL	Länder
Stipendium für Dr. Oladipo	DFG
Elucidating the mechanisms	Sonstiges
SFF - Antragscoaching Exterkate	Sonstiges
Reisekosten, W3-Professur-Besetzung	Stiftungen
SFF - Antragscoaching Wilken	Sonstiges
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
Digitale Arbeit gesundheitsförderlich gestalten	Stiftungen
BMBF FairEnough	Bund
RESERVE (1)	Bund
Disruptive Wettbewerber	Sonstiges
RESERVE (2)	Bund
Nachhaltige Investments	Sonstiges
Investment über Phasen	Sonstiges
Digitalisierung im Geschäft für digital-experience-Produkte	Sonstiges
Transformation Finanzbereich	Sonstiges
Auswirkungen der vertikalen Integration	DFG
Auswirkungen von Handelsschocks auf die Reallokation von ArbeitnehmerInnen	DFG
EXIST Exseede	Bund
Produzenten und Einzelhandel (II)	DFG
Information Acquisition Costs	Sonstiges
Juristische Fakultät	
Fehler und Wiederaufnahme im Strafverfahren	DFG
NeoMilk	Bund
Geplante Obsoleszenz - eine Klima- und Umweltstraftat?	Stiftungen
PPP Taiwan 2023-25	Sonstiges
Medizinische Fakultät	
Profilbildung Multi-Omics Data Science	Länder
FOR 3031 NORMAL#VERRÜCKT 1.FP	DFG
ANCHOR Studie	gewerbliche Wirtschaft
OPT-BB-Women	gewerbliche Wirtschaft
Dauerhafte Implementierung eines Neugeborenen-Screenings	Stiftungen

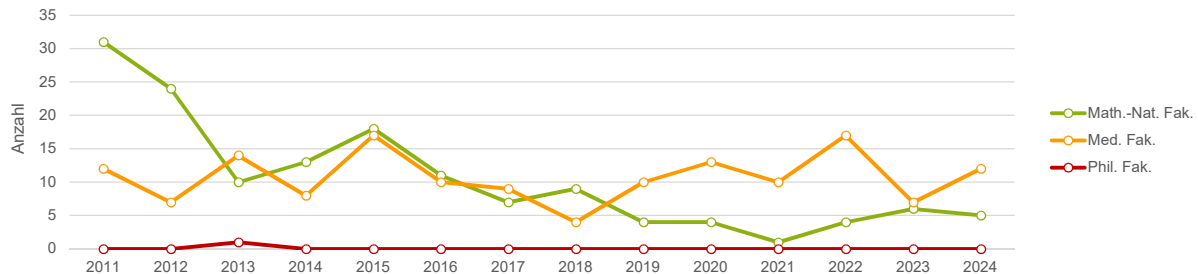
Abgeschlossene Forschungsvorhaben 2024 nach §71a HG

Thema	Geldgeber
Medizinische Fakultät (Fortsetzung)	
PROOF Study	gewerbliche Wirtschaft
Cort-CGM	Sonstige
ECLS Shock	Sonstige
MiBAND	gewerbliche Wirtschaft
RECOVER IV	gewerbliche Wirtschaft
Reshape-HF	gewerbliche Wirtschaft
Mystery HF	gewerbliche Wirtschaft
ASAP TOO	gewerbliche Wirtschaft
SD 01	gewerbliche Wirtschaft
FAST	gewerbliche Wirtschaft
MILOS	gewerbliche Wirtschaft
Evolut PRO	gewerbliche Wirtschaft
AMULET IDE	gewerbliche Wirtschaft
DanGer Shock	gewerbliche Wirtschaft
PEERLESS	gewerbliche Wirtschaft
CTCclinUT	DFG
iGOBSIS	Länder
GaDiaKi (Konzeptentwicklung)	Bund
EMPA KIDNEY PTFU Studie	gewerbliche Wirtschaft
Immunseneszent bei NTX	Stiftungen
ENABLE Studie	gewerbliche Wirtschaft
EVEREST Studie	gewerbliche Wirtschaft
PRIME	Sonstige
Evaluation and correlation of different measurement methods for the swallowability and palatability of tablets in subjects ≥ 12 years for the development of a standardized procedure	Sonstige
Digitale Arbeit gesundheitsförderlich gestalten	Bund
EVIDENZ_ÖGD	Bund
Aufholen nach Corona	Sonstige
@home: Homeoffice während und nach der SARS-CoV-2-Pandemie	Bund
HDAC Inhibitoren	DFG
HDAC Inhibitoren	DFG
NEONIREN-CA	Sonstige
ARAMIS ROS/ BAY20321	gewerbliche Wirtschaft
SUNNIFORECAST	Stiftungen
PREPARE	gewerbliche Wirtschaft
SAKK 96/ 12	gewerbliche Wirtschaft
Study to investigate the acceptability, swallowability and palatability of different oral placebo formulations in patients with multiple sclerosis	gewerbliche Wirtschaft
Survey study to investigate the preference of different amounts of 2 mm and 3 mm mini-tablets among children, parents and healthcare professionals	gewerbliche Wirtschaft
MAP-TB	DFG
STOP-T1D	Stiftungen
CureMILS	Bund
Dissecting the neural pathology of Leigh syndrome with patient-derived brain organoids	Stiftungen
SPP 2177 2.FP TP Einfluss von Luftschadstoffen auf Verteilungsmuster von Läsionen der weißen Gehirns substanz im Lebensverlauf	DFG
AMELAG	Bund
VacPath	EU
COMBAT_T2_NASH_002	Sonstige
GLISTEN	gewerbliche Wirtschaft
CTIP-HCC (LiSyM-KREBS-007)	Bund
VIS171-101	gewerbliche Wirtschaft
CINAMON	gewerbliche Wirtschaft

Abgeschlossene Forschungsvorhaben 2024 nach §71a HG

Thema	Geldgeber
Medizinische Fakultät (Fortsetzung)	
HERO 19	Sonstige
Footpath	gewerbliche Wirtschaft
BI 1404-0040	gewerbliche Wirtschaft
PLWH	Sonstige
Euro-HDV	Sonstige
NIS-MUTIG	gewerbliche Wirtschaft
HCC-Target	gewerbliche Wirtschaft
Rolle der Neuroglia bei Vorhofflimmern	Stiftungen
scRNAseq	DFG
Epigenetic landscape of imprinting disorders investigated by genome-wide approaches	DFG
scRNAseq	DFG
scRNAseq	DFG
Systematic genomic characterization of cutaneous mosaic constitution	DFG
Systematic genomic characterization of cutaneous mosaic constitution	DFG
Spektrale Diffusionsanalyse zur Detektion und Klassifizierung des Prostatakarzinoms	DFG
Recordati (REC0559-B-001)	gewerbliche Wirtschaft
Avonelle-X (GR42691)	gewerbliche Wirtschaft
ShoRe (OPT-302-100)	gewerbliche Wirtschaft
FALCON (CRTH258ADE01)	gewerbliche Wirtschaft
QUASAR (22153)	gewerbliche Wirtschaft
Relevanz Rac1-regulierter Signalmechanismen	DFG
Die Rolle des Interleukin 6 Rezeptors in Leberschädigung und -Regeneration	DFG
Deciphering the epigenetic basis of nonalcoholic fatty liver disease with the help of a stem cell based in vitro model	Stiftungen
Östrogenrezeptor β und Dormancy hepatischer disseminierter Tumorzellen im kolorektalen Karzinom	DFG
A clinical study to compare the performance of AQUACEL® Ag+ Extra and Cutimed®Sorbact® dressing	gewerbliche Wirtschaft
Zilver Flex® Vascular Stent Post-Market Clinical Follow-Up (PMCF) Study	gewerbliche Wirtschaft
Paraplegia Prevention in Aortic Aneurysm Repair by Thoracoabdominal Staging with MISACE	Stiftungen
MEG-based neurophysiological markers of optimized STN-DBS	DFG
Quantitative characterization of neural and motor kinematic spectrums in Parkinson's disease	Stiftungen
ASTORIA	gewerbliche Wirtschaft
EVEREST	gewerbliche Wirtschaft
PATAGONIA	gewerbliche Wirtschaft
PSY-KOMO	Bund
wir2reha	Bund
Hochschulverwaltung	
Professorinnengrogramm III Dialog Systems and Machine Learning im Fach Informatik	Bund
Professorinnenprogramm III	Länder
Philipp Schwartz-Initiative Nightmares and Stress	Stiftungen
Philipp Schwartz-Fellowship	Stiftungen
Zentrale Betriebseinheit CEDUS	
EXIST Women Fein	Bund

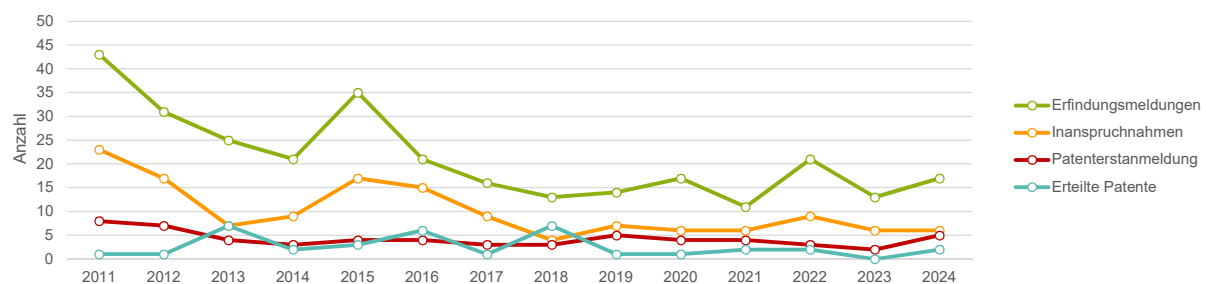
Erfindungsmeldungen



Erfindungsmeldungen

Alle in der HHU eingegangenen Erfindungsmeldungen von an der HHU/UKD tätigen Wissenschaftler*innen, die im Rahmen ihrer Diensttätigkeit entstanden sind (auch im Rahmen von Drittmittelprojekten).

Inanspruchnahmen, Patenterstanmeldungen, Erteilte Patente



Inanspruchnahmen

Werden die Rechte an einer Erfindung von der HHU in Anspruch genommen, wird im Anschluss entweder das Patent von der HHU angemeldet oder die Rechte werden an die Industrie übertragen und zum Patent angemeldet. Nicht von der HHU in Anspruch genommene Erfindungen werden an die Erfinder*innen freigegeben. (Alle Entscheidungen werden auf Basis der Empfehlung der PROvendis GmbH getroffen)

Patenterstanmeldungen

Alle von der HHU angemeldeten prioritätsbegründenden Patente. Schutzrechte, die aus Erfindungen von HHU-Wissenschaftler*innen hervorgehen, aber aufgrund vertraglicher Regelungen in Forschungsverträgen nach erfolgter Inanspruchnahme dieser Rechte durch die Universität direkt an eine Firma übertragen werden, sind NICHT enthalten. Die Firma meldet die Schutzrechte i. d. R. dann selbst an.

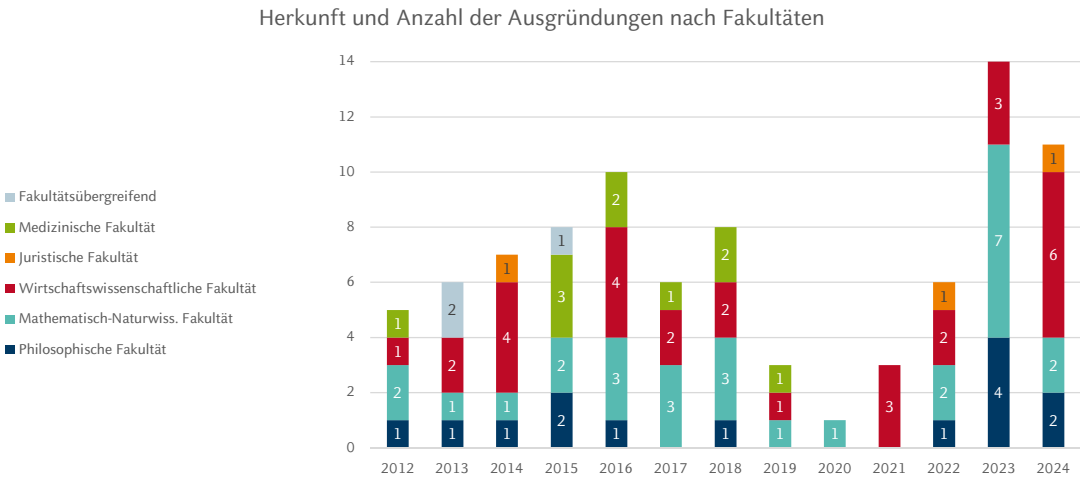
Verwertung von HHU-Erfindungen durch Industrieunternehmen













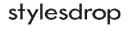





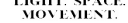















Verwertete Erfindungen

Erfindungen von HHU-Wissenschaftler*innen werden von der HHU an Industrieunternehmen verkauft oder lizenziert. Wenn die Erfindungen im Rahmen schon bestehender Kooperationen mit Unternehmen entstehen, verwertet die HHU diese selbst; in den übrigen Fällen wird die Patentverwertungsagentur der NRW-Hochschulen (PROvendis GmbH) mit der Verwertung beauftragt.

Ausgründungen 2012 - 2024



Start-ups der HHU

2022	2023	2024
 schnaq	 Parsimonit	 kaarlo
 artvisity	 ChatDok	 Jobstonks
 Mentalkraft	 stegis	 Allergo
 LivingRoom	 stylesdrop	 TCG events
 maleup	 Steuerboard	 Exseede
 Suitcase	 LightSpace	 talnt.
	 Saskia Fürst	 stu
	 E-Quality-Beats	 stü
	 SponJobs	 Milch u. Moneten
	 You & The House	 Tropic Jams
	 Connect	 Wissenswind
	 Gewächshaus	 futuremeetskids
	 Daniela Romero	
	 80 percent	

2022 bis 2024: 31 Ausgründungen



Impressum

Herausgeber:

Rektorat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bildnachweis:

HCSD, Susanne Kurz, Ivo Mayr, Lukas Schulze,
Paul Schwaderer, Peter Sondermann

Stand:

Mai 2025



Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Rektorat
Universitätsstraße 1, Gebäude 16.11
40225 Düsseldorf

[hhu.de](https://www.hhu.de)